

Zeno-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Isselburger Zeituna.

65. Jahrgang
Verlagsort: Bocholt.
Vertriebsort: Dortmund

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 143

Samstag, den 25. Mai 1935

Jahrgang 1935

Kompromiß zwischen Mussolini und dem Völkerbundsrat?

Die abessinische Frage soll vertagt werden bis zur Durchführung des Schiedsgerichtsverfahrens. — Eine Nachsichtigung in Genf.

Ein wechselvolles Spiel.

Genf, 24. Mai.

In Genf kreisen war man bis heute mittag nichtig bemüht, den Eindruck zu beseitigen, daß die Verhandlungen über den italienisch-abessinischen Streitfall zu einer peinlichen Situation geführt haben. Entsprechend einem am Freitag morgen aus Rom gemeldeten Dementi einer völlig ablehnenden Haltung Italiens gegenüber den englischen Vermittlungsbemühungen wurde Freitag vormittag von einem sich abzeichnenden Kompromiß gesprochen, dessen Grundzüge die folgenden sein würden:

Der Völkerbundsrat würde in einer Entscheidung das Verlangen aussprechen, daß der im italienisch-abessinischen Vertrag von 1928 vorgesehene Schlichtungsausschuß alsbald zusammentritt, um den Streitfall in seiner Gesamtheit zu regeln. Diesem Ausschuß, der sich laut Vertrag durch Hinzuziehung eines fünften Mitglieds in eine Schiedskommission umwandeln kann, würde ein fester Zeitpunkt, wahrscheinlich bis zum September, zur Herbeiführung einer Regelung gesetzt werden. Sollte in dieser Zeit keine Regelung erfolgen, so würde der Rat zusammentreten, um sich selbst mit dem Streitfall materiell zu befassen.

Weber diese Formel, die eine Reihe von Zugeständnissen an die italienische Auffassung enthält, und insbesondere auf die Ernennung eines Berichterstatters über einen Ratungsausschuß verzichtet, wurde lange verhandelt. Genf wie Italien in gewissen Punkten ist übrigens auch England bei einer Verständigungsbereitschaft in einem Punkte unnachgiebig, nämlich in der Frage der Rückführung des Völkerbundes. Dabei soll es sich nicht nur um eine Frage des Ansehens des Völkerbundes, sondern ganz allgemein um die Abkehrung militärischer Eroberungen in Afrika handeln.

Der Optimismus, der noch am Freitag mittag besonders in französischen Kreisen über den italienisch-abessinischen Konflikt verbreitet wurde, wurde am Samstag nicht mehr für berechtigt gehalten, nachdem bekanntgemacht ist, daß der italienische Regierungschef auch die letzte Eingangsformel, die praktisch eine Vertagung der Angelegenheit bis mindestens September vorsieht, abgelehnt hat.

Die allgemeine Ungewißheit bringt es mit sich, daß auch über die Dauer des Genfer Aufenthaltes des französischen Außenministers widersprechende Gerüchte in Umlauf sind. An sich will Laval schon heute nach Paris zurückkehren, um gegebenenfalls Anfang nächster Woche, wenn es der italienisch-abessinische Konflikt erfordern sollte, wieder in Genf zu sein.

Doch ein Kompromiß?

DNB Genf, 24. Mai.

Nach einem Tag voll angestrengter Verhandlungen über den italienisch-abessinischen Streit, die durch wiederholte Rückfragen in Rom fast stündlich in einen neuen Abschnitt eintraten, wurde gegen 23 Uhr im Völkerbundshaus mitgeteilt, daß heute noch eine Nachsichtigung des Rates stattfinden werde.

Am 23. Uhr betraten Laval und Aloisi das Völkerbundshaus, wo nach dem Eintreffen von Eden und Litvinow zunächst im engeren Kreise eine abschließende Aussprache stattfand. Wie verlautet, ist in den letzten Abendstunden eine neue Antwort aus Rom eingetroffen, die eine Vereinbarung auf der Grundlage ermöglichte, daß der Völkerbundsrat den Parteien zunächst eine angemessene Frist zur Durchführung des Schiedsgerichtsverfahrens setzt und sich die Parteien verpflichten, in dieser Zeit nicht zum Kriege zu schreiten.

Scharfe Angriffe italienischer Blätter gegen die englische Haltung.

DNB Rom, 24. Mai.

Von den Genfer Verhandlungen über die italienisch-abessinische Streitfrage erwartet die italienische Presse eine weitere Vertagung der Frage bis zum Herbst. Die Haltung der englischen Presse im Sinne einer Vermittlung und eines Vergleichs wird von der italienischen Öffentlichkeit unumwunden abgelehnt, ohne Rücksicht darauf, von welchem Staate sie ausgehen könnte. Desgleichen werden die Vorbehalte gegen die von Abessinien vorgenommene Berufung ausländischer Schlichter unverändert geltend gemacht. Die Artikel maßgebender englischer Blätter werden von den römischen Abendzeitungen scharf zurückgewiesen.

Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ bemerkt in einer neuen Polemik gegen die „Times“, man könne davon Kenntnis nehmen, daß England keine Ansprüche auf abessinisches Gebiet geltend zu machen beabsichtigt, und diese Feststellung könne das abessinische Problem vereinfachen.

Im übrigen sei aber die „Times“ in der Beantwortung der Angaben des „Giornale d'Italia“ über den Bau von militärischen Bahnverbindungen, die Konzentration großer Flugzeuge im Sudan und Vorbereitungen für Flugplätze auf abessinischem Gebiet ausweichend. Das gleiche gelte in bezug auf die Anwerbung von regulären oder Hilfstruppen, die um so leichter möglich sei, wenn man, wie das für England der Fall sei, über Geld und Waffen verfüge. Das Blatt beschließt sich kritisch mit von ihm behaupteten Transporten von Kriegsmaterial über Englisch-Somaliland nach der ostabessinischen Provinz Harar.

Das Blatt erklärt, es habe keine früher gemachten Mitteilungen über militärische Vorbereitungen in England an den abessinischen Grenzen als objektiv zutreffend aufrecht. Die Erregung der englischen Presse sei verständlich, und man müsse wünschen, daß die englische Presse die gleiche Objektivität wahrnehmen würde, statt aus unbestimmten Gründen sich wie ein Mann zur Aufregung der Angriffslust Abessinien einzulassen.

„Ein Rückwärts gibt es nicht mehr!“

Bemerkenswerte Erklärungen Mussolinis zur politischen Haltung Italiens.

Fest des 20. Jahrestages des Kriegseintritts Italiens.

DNB Rom, 24. Mai.

Tag des Eintritts Italiens in den Krieg, der seit Jahren als Beginn der Geschichte des neuen unter Teilnahme von Partei, Behörden und Militär große Massentungebungen hat.

In Rom erhielten diese Kundgebungen durch ein großes Aufgebot von Truppen, Militär, Frontkämpfern und Kriegsinvaliden, vor allem aber durch die Teilnahme des Königs, des Kronprinzen und des italienischen Regierungschefs ein besonders feierliches Gepräge. Nach verschiedenen mit militärischem Pomp durchgeführten Veranstaltungen fand gegen Mittag ein Empfang der Frontkämpfer und Kriegsinvaliden im Königschloß statt.

Zum Abschluß der Feier versammelten sich alle beteiligten Verbände auf der Piazza Venezia, wo Mussolini eine politische Ansprache hielt, in der er ausführte: „In diesem Tage hat Italien vor 20 Jahren den größten Entschluß gefaßt, nachdem zuvor jene über den Haufen gerannt worden waren, die Italien auf eine Haltung festlegen wollten, die für Jahrhunderte auf unserer Seele

Die „Tribuna“ hält sich für berechtigt, der englischen Presse „unerträgliche Heuchelei“ vorzuwerfen, wenn sie Abessinien lediglich deswegen verlange, weil Abessinien Mitglied des Völkerbundes sei. Zwischen beiden Staaten land und Frankreich hätten die gleiche Pflicht, in dem vorliegenden Streitfall in Genf und außerhalb Genfs ihre eigene Lage als Weltrecht sowie die europäische Solidarität mit Italien in Rechnung zu stellen. In Wirklichkeit handele es sich bei den Genfer Verhandlungen über den italienisch-abessinischen Streitfall in keiner Weise um eine üblichen „protokollarischen Solidarität“ der drei Weltmächte, sondern um eine Solidarität der drei Weltmächte, die in Strafe gefasste Solidarität nicht zu, die für alle und jeden dieser Staaten schädlich wäre. Die Unabhängigkeit Österreichs sei ein europäisches Interesse und nicht, wie man glauben machen wolle, ein ausschließlich italienisches Interesse.

gefaßt hätte. Heute, nach 20 Jahren, fühlen wir im Innersten unseres Gewissens, daß es keine andere Entscheidung geben konnte. Das italienische Volk, das heute den 20. Jahrestag der Intervention feiert, das Volk, das sich heute zum Gedächtnis jener leidenden Maitenage überall versammelt, ist das Volk der Schwarzhäuten. Aufrecht, stolz, mutig, entschlossen, alle Prüfungen zu wagen und alle Proben zu überwinden.

Niemand gebe sich darüber einer Täuschung hin, weder in Italien noch außerhalb Italiens. Wir sind sehr vorsichtig, bevor wir eine Entscheidung treffen. Aber der Entschluß einmal gefaßt, so gehen wir gerade und aufrecht vorwärts und wenden uns nicht nach rückwärts, weil wir fühlen, die Entscheidung ist bereits in der Verwirklichung begriffen, ein Rückwärts gibt es nicht mehr, die Zeit drängt und das Rad des Schicksals muß mit eiserner Hand ergriffen werden.

Ein italienischer Infantent, einer von vielen, die kämpften, litten und starben für den prächtigen Sieg Italiens, hat am Piave und auf einer perfekten Mauer das Wort geschrieben: „Besser einmal als Räuber leben als hundert Jahre als Feigling.“ Das Wort ist uns mehr als eine Lösung, es ist unser Evangelium, dem wir Treue halten werden überall und gegen jedermann.

Großer Hochzeitssempfang im schwedischen Königschloß.



Einen Höhepunkt der Vorfeier zu der schwedischen Prinzenhochzeit stellte die Abendveranstaltung im königlichen Schloß zu Stockholm dar, zu der 800 Gäste eingeladen waren. Dieses Bild zeigt die Kronprinzessin von Norwegen, Königin Leopold von Belgien, Königin Alexandrine von Dänemark, Kronprinz Frederik von Dänemark mit seiner Braut, der Prinzessin Ingrid, Königin Christian von Dänemark, Königin Astrid von Belgien, König Gustaf von Schweden, Kronprinzessin Cecilie, der Kronprinz von Norwegen und die Kronprinzessin von Schweden.

Tagesrundschau.

Eine Kundgebung für Deutschlands Weltgeltung.

Unter Teilnahme von Mitgliedern der Reichsregierung veranstaltete die Abteilung Seefahrt in der Auslandsorganisation der NSDAP heute und morgen in Hamburg einen „Tag der deutschen Seefahrt“. Als im Jahre 1933 die Seefahrt und die Auslandsdeutschen in dieser gemeinsamen Organisation zusammengefaßt wurden, lag der Wahnahme die Anschauung zugrunde, daß beide Teile gemeinsame Interessen haben. Dieser Standpunkt hat sich auch in den letzten zwei Jahren in der Praxis jederzeit bestätigt. Der Tag der deutschen Seefahrt wird aber nicht nur in Hamburg, sondern in allen Hafenplätzen der Welt, wo die deutsche Flagge weht, feilich begangen. In gemeinsamen Veranstaltungen soll Auslandsdeutschen und Seefahrern das Erlebnis der Volksgemeinschaft vermittelt werden. Die Auslandsgruppen der NSDAP wurden daher schon vor längerer Zeit angewiesen, Gemeinschaftsfeste zu veranstalten. Der Tag wird sich somit nicht nur zu einem Fest der deutschen Seefahrt auf der Grundlage einer uralten Tradition, sondern darüber hinaus auch zu einer großen Kundgebung für Deutschlands Weltgeltung zur See und in fremden Erdteilen gestalten. Die enge Verbindung zwischen Seefahrern und Auslandsdeutschen aus diesem Anlaß wird bei beiden Teilen zur Festigung des Volksbewußtseins beitragen. Der Tag erblickt sein Vorbild in den Seemannsbräuden früherer Jahrhunderte. Es waren wahre Festtage in alter Zeit, wenn die Seglerflotten in den vielen deutschen Hafenstädten nach dem Freiwerden der Häfen vom Winterreis wieder in See gingen. Reeder, Offiziere und Mannschaften kamen bei dieser Gelegenheit zusammen, um sich einmal offen auszupressen. Es kamen dabei die gegenseitigen Wünsche, Räte und Hoffnungen zur Sprache, womit beiden Teilen gebiert war. Heute kommt die Welt mehr zusammen. Es war sie jedoch vor einem Winter zu Ende. Der Verdienst reichte dann aus, um bis zum Beginn der nächsten großen Reise im kommenden Frühjahr einen sorgenfreien Urlaub zu verleihen. Durch den Tag der Seefahrt sollen auch Reeder und Befehlshaber, Führer und Besatzung, zu einer untrennbaren Einheit zusammengeschnitten werden. Zugleich aber soll dem Bewohner des Binnenlandes die hohe Bedeutung der Seefahrt nicht nur für die Häfen- und Küstenplätze, sondern das ganze Reich offenbar werden. Darüber hinaus soll auf dieser größten Kundgebung der deutschen Seefahrt, die jemals veranstaltet wurde, Deutschlands Vereinfachung zu einträglicher Zusammenarbeit mit den übrigen seefahrenden Nationen in das rechte Licht gerückt werden. Ein schönes und wertvolles Erbe unserer Väter wird uns somit neu ersehen zum Nutzen der in aller Welt in hohem Ansehen stehenden deutschen Seefahrt wie des Auslandsdeutschtums und der Volksgemeinschaft.

Staat und Sport.

Am Sonntag beginnt die Reichs-Sportwoche. Es erscheint nützlich, auch an dieser Stelle dazu etwas zu sagen. Wenn alle Staaten der Erde, von dem Fluß der Zeiten dazu geführt und getrieben, den Sport, seine Anhänger und seine Anlagen schirmen und fördern, so geschieht das nicht um des Bauers einer Idee willen, sondern aus heiligem und in diesem Fall durch den guten Zweck geheiligtem Eigennutz. Jedes Staatsgebilde ist in seinem Willen und in seinen Zielen an die Eigenart, das Wesen und die Qualität seiner Menschen gebunden. Mit einem gesunden Volk gehen die Führer eines Staates hoffnungsvoll und freudig den schwersten Zielen entgegen, ein in seiner Kraft und in seinem Willen zerrüttetes Volk aber nimmt seinen Führern selbst die Entscheidungskraft. Ob das Deutsche Reich nun Arbeiter auf Montagen in fremde Länder schickt, ob es seinen Forschern einen Teil seines Vorkriegsstandes in die Hände legt, ob es seine Diplomaten an fremde Konferenzen entsendet, stets kommt es darauf an, daß diese seine Menschen und Vertreter neben ihrer Handfertigkeit und ihrer geistigen Haltung auch jene gesunde Lebenskraft besitzen, die der harte Kampf allerorten erfordert. Die Gegenwart jagt den Menschen mit einer viel größeren Hast durch die Schaulust seines Seins, so daß auch die geruchame und überlegte Ausgeglichenheit einer früheren Generation schon lange keine wirksame Waffe mehr gegen das uns bei jedem Stundenhieb des Tages aufgewungene Tempo ist. Unbestreitbar aber bietet die Erholung auf der sportlichen Kampfbahn ein ausgezeichnetes Gegengift. Alles, was in Deutschland für den Sport geschieht, ist heute King durchdachte Methode zur Schaffung eines freieren und den tiefen Kräften der Natur wieder zurückgegebenen Menschen. Eine gar einfache Rechnung sagt, daß der das Sportleben befruchtende Staat seinen Krankenhäusern die Infassen nimmt, die Arbeiter seiner Fabriken aufgeschloßener und leistungsfähiger.

fähiger macht, seiner Jugend die Kraft zum Körperlichen und geistigen Werden gibt, seine Mütter gesunder macht. Von den sonnigen Sportplätzen mitten in der steingrauen Debe der Riesenstädte gleitet die Vergeßlichkeit ab. Wer sie, und wenn auch nur in Gedanken, betrachtet, für den sind sie nicht mit starken Kräften versehen. In einem Meer ungeordneter und oft zerstörender Leidenschaften. Wer im Gefüge seiner sportlichen Mannschaft die Kameradschaft erlernt hat, hat nicht mehr nötig, die rechte Einstellung gegenüber dem an seiner Seite arbeitenden Kollegen zu finden. Keiner ist besser in die Arbeitsfront einzuordnen als der sportlich Erzeugene. Auf der genauen und willigen Einfügung jedes Teils in die endlose Maschinerie des neuen einheitlichen Staates aber beruht auch die Zuverlässigkeit des Ganzen. Der deutsche Sport, wie er unter der neuen Führung geworden ist, hat gleichwohl und rücksichtslos in seinen Reihen die Geltung des einzelnen hinter den Einfluß für das Ganze gestellt. So verliert der junge deutsche Mensch — der zum Sport kommt, um seinen Sinn richtig zu verstehen — das Bedürfnis, sich mehr hervorzutun und herauszuheben, als das Zusammengehörigkeitsgefühl es will. Man kann aber dem Menschen die Eigenliebe und selbst einen übertriebenen Ehrgeiz nicht nehmen, ohne ein anderes Wunschbild an die Stelle ausgedehnter Ziele zu setzen. Die neue deutsche geistige Bewegung im Sport hat den Dienst an der Nation an die Stelle der Selbstherrlichkeit des einzelnen gestellt. Vom ersten Schritt auf das Kampffeld an weiß der junge deutsche Sportler, daß er ein kleiner Kämpfer in der großen Reihe ist, und die Hoffnung, einmal als Sieger für die Nation aus der Arena schreiten zu können, gibt ihm den steten Antrieb. Fallen Erfolge, so ist das ein Reiz für den nationalen Sport Ehren zu gewinnen; wird ein „neuer Mann“ entdeckt, gilt diese Entdeckung dem Ganzen. Der große soldatische Gedanke hat im deutschen Sport Eingang gefunden, es gibt nur noch eine Armee, und alle Regungen des Stolzes und des Ehrgeizes, alle verbissene Arbeit und jeder strahlende Sieg gehören der Fahne dieser Armee. Wenn in diesen Tagen wieder für den deutschen Sport gewonnen wird, wird jeder im Land sich so einzustellen haben, wie es die kluge Voraussicht der Staaten getan hat, denn der Vater einer Familie kann sich der Ueberzeugung vom Segen des Sports ebensoviele verschließen wie die das Wohl ihrer Kinder erstrebende Schicksalsführung. Eine Mutter, die dem Glück ihrer Söhne und Töchter lebt, darf sich nicht abwärts halten, wenn es um die Zukunft des deutschen Sports geht, keiner kann es, der den neuen Zeitgeist, vom Sport erzeugten, gekräftigten und zur Kameradschaft bestimmten deutschen Menschen will.

Neuzeitliche Schußweiten.

In den „Beiträgen zum Waffentechnischen Monatsheft“, die von Oberleutnant a. D. Jukow herausgegeben werden, macht Generalleutnant a. D. Freiherr von Bogheim u. a. Mitteilungen über die Schußweiten der Geschütze der schweren Artillerie. Diese Geschütze umfassen die Kaliber von 20 cm bis zum derzeit größten von 52 cm (französische 520 mm-Gaubitze). Ihre Aufgabe ist eine doppelte. Hauptaufgabe ist die Zerstörung von Befestigungsanlagen aller Art, hierzu möglichst Steigerung des Kalibers bis 52 cm, um besonders wirkungsvolle Granaten verschleßen zu können. Die verwerfliche Schußweite dieser Geschütze ist dadurch nach oben begrenzt, daß die Treffsicherheit noch ausreichen muß, um die meist kleinen Ziele wie Panzerwerke, betonierte Unterstände mit Aussicht auf Volltreffer beschleßen zu können. Nach dem Erfahrungsgemäß der Streuungen mit zunehmender Querschnittsbelastung der Geschosse immer günstiger werden, so verschiebt sich mit Zunahme des Kalibers die verwerfliche Schußweitengrenze nach oben. Nach unten sind die Schußweiten dieser Geschütze dadurch begrenzt, daß sie von der feindlichen Artillerie nicht mehr wirksam gefaßt werden sollen und daß sie als Eisenbahngeschütze noch mit der Eisenbahn genügend weit nach vorne gebracht werden können. Im Weltkriege besaßen die schweren und schwersten Mörser und Haubizen im allgemeinen Schußweiten von 9000 bis 14000 m (deutsche und österreichische 42 cm-Haubizen). Bei neuzeitlichen Geschützen dieser Art sind meist Schußweiten von 15000 bis 18000 m (französische 52 cm-Haubitze) vorgegeben. Die andere Hauptaufgabe der schweren Artillerie besteht darin, mit besonders weittragenden großkalibrigen Kanonen wichtigere Ziele von größerer Ausdehnung weit hinter der feindlichen Front zu beschleßen. Ihre Heranziehung zur Artilleriebeschleßung wird sich im Hinblick auf deren begrenzte Lebensdauer und geringe Feuergewindigkeit meist darauf beschränken, einzelne weiterabstehende feuernde Batterien mit Mörserbeschleßung zu bekämpfen oder wenigstens niederzuschlagen. Im Kriege wurden hierzu vorzugsweise die schweren Kaliber der Schiffartillerie auf Landlafetten oder als Eisenbahngeschütze verwendet mit Schußweiten von 20—30 km, in einzelnen Fällen bis 60 km und beim deutschen Parisgeschütz sogar mit 180 km Schußweite. Da aber die Streuungen mit zunehmender Entfernung außerordentlich groß werden, so dürfte der Wert derartiger Geschütze mehr auf der moralischen Seite liegen als im Störungsfeuer. Im übrigen erreichen Bombenflugzeuge die gleiche Wirkung mit wesentlich größerer Treffsicherheit. Die weitere Entwicklung der Raketen Geschütze weist unter Umständen neue Wege.

Die Fürstenhochzeit in Stockholm.

DNB Stockholm, 24. Mai. Die eigentlichen Feierlichkeiten anlässlich der Vermählung der schwedischen Prinzessin Ingrid mit dem dänischen Kronprinzen Frederik haben am Freitag mit dem feierlichen Trauakt in der Hof- und Domkirche sowie mit dem kurz darauf folgenden Hochzeitszug durch die Innenstadt ihren Abschluß gefunden. Das jungvermählte Ehepaar begab sich am Nachmittag auf die Fahrt des dänischen Königs, die etwa um 6 Uhr nachmittags die Anker lichte und zur Küstfahrt nach Kopenhagen auslief. In Kopenhagen finden dann noch Nachfeierlichkeiten statt.

In der Kirche war der Hauptaltar mit reichem Schmuck und blauen Blumen, die besonders aus England geschickt wurden, geschmückt. Die königlichen und kaiserlichen Herrschaften nahmen vor dem Altar Platz. Im Mittelgang hatten Soldaten in historischen Uniformen Aufstellung genommen. Den Zug des Hofes zum Altar eröffnete König Gustaf V. von Schweden in Begleitung der dänischen und der belgischen Königin. Kurz darauf, als der Hof seine Plätze bereits eingenommen hatte, begab sich der prinzipale Brautpaar in Begleitung seines Vaters, des dänischen Königs, zum Altar. Eine kurze Weile nachher betrat die Braut, Prinzessin Ingrid, von ihrem Vater, dem schwedischen Kronprinzen, begleitet, die Kirche. Den Trauakt vollzog um 12 Uhr der Erzbischof Eilert.

Göring auf der Urlaubsreise.

Der Abflug nach dem Südosten. DNB Berlin, 24. Mai.

Ministerpräsident General Göring und Frau Göring begaben sich am Freitag vormittag 10.30 Uhr vom Flughafen Tempelhof aus auf eine Erholungsreise nach Ragusa. In Begleitung des Ministerpräsidenten nahmen an der Reise teil Reichsminister Krell und Frau Krell, Oberpräsident Prinz Philipp von Hessen und Gemahlin Prinzessin Maschke, ferner die Staatssekretäre Körner und Misch, der persönliche Referent des Ministerpräsidenten, Ministerialrat Dr. Eißbach und der Adjutant Major Conrad. Der Ministerpräsident, der kurz nach 10 Uhr auf dem Flughafen eintraf, fand einen jubelnden Empfang durch eine große Berliner Kinder, die an Kinderflügen über Berlin teilnehmen. Zum Abschied hatten sich auf dem Flugfeld der ungarische Botschafter Dr. Maffei, General der Luftmacht Werner, Generalstabschefmeister von Knebel, Staatssekretär Krumm und andere eingefunden. Wenige Minuten vor 10.30 Uhr startete die dreimotorige Ju 52 „Manfred von Richthofen“, besetzt mit einem großen Kreis über dem Flughafen und zog dann in südöstlicher Richtung davon. Der Ministerpräsident flog zuerst nach Budapest, wo ein Aufenthalt von zwei Tagen vorgezogen ist.

Die Ankunft in Budapest.

DNB Budapest, 24. Mai. Ministerpräsident General Göring ist auf seiner Urlaubsreise nach dem Südosten Europas im Flugzeug kurz vor 2 Uhr nachmittags in Budapest eingetroffen. Zur Begrüßung des Ministerpräsidenten, der von der ungarischen Öffentlichkeit mit großer Sympathie und Interesse erwartet wird, hatte sich eine zahlreiche Menge eingefunden. Als Vertreter des ungarischen Ministerpräsidenten Gombos war der Staatssekretär im Ministerpräsidium von Barcsi erschienen, als Vertreter des Honvedministeriums General Stojanowicz, der Oberstadthauptmann von Budapest Gerencsy, der Chef des

der Hof seine Plätze bereits eingenommen hatte, begab sich der prinzipale Brautpaar in Begleitung seines Vaters, des dänischen Königs, zum Altar. Eine kurze Weile nachher betrat die Braut, Prinzessin Ingrid, von ihrem Vater, dem schwedischen Kronprinzen, begleitet, die Kirche. Den Trauakt vollzog um 12 Uhr der Erzbischof Eilert.

Um 1 Uhr fand ein großes Familienessen auf dem königlichen Schloß statt.

ungarischen Luftfahrtsens General Radosz, der Präsident des ungarischen Luftverbandes Fürst Hohenlohe, der Chef des Protokolls des Außenministeriums, ferner von deutscher Seite der deutsche Botschafter Gelande von Maden mit Gattin und sämtliche Herren der deutschen Gesandtschaft, der Leiter der Budapest Ortsgruppe der NSDAP Franz Wöck mit den Amtswaltern der Ortsgruppe sowie zahlreiche Vertreter der deutschen sowie der internationalen Presse. Bei strahlendem Sonnenschein trafen die drei deutschen Maschinen, an der Spitze das von Ministerpräsident Göring selbst gesteuerte Flugzeug „Manfred von Richthofen“ auf dem Budapest Flughafen ein. Im Auftrag des Ministerpräsidenten überreichte Staatssekretär Barcsi den Gattinnen des preußischen Ministerpräsidenten Göring und des Reichsministers Krell wunderbare Rosensträuße in den ungarischen Landesfarben. In dem Augenblick, als Ministerpräsident Göring das Flugzeug verließ, ertönten das Horst-Wessel-Lied und die ungarische Nationalhymne. Nach der offiziellen Begrüßung begab sich der Ministerpräsident mit den Herren und Damen seiner Begleitung in die deutsche Gesandtschaft, um dort im kleinen Kreise ein Frühstück einzunehmen.

Göring beim Reichsverweiser Horthy.

Einstündige Unterredung. DNB Budapest, 24. Mai.

Ministerpräsident General Göring hatte Freitag nachmittag in der Hofburg eine mehr als einstündige Unterredung mit dem Reichsverweiser Horthy, an die sich ein Empfang bei der Gemahlin des Reichsverweisers anschloß. In dem Empfang nahmen mit Ministerpräsident Göring und seiner Gattin und seiner übrigen Begleitung der Budapest deutsche Gelande von Maden mit den Herren der deutschen Gesandtschaft teil. Den Abend verbringt der Ministerpräsident mit ungarischen Freunden im privaten Kreise. Die ungarische Öffentlichkeit nimmt an dem Besuch des preußischen Ministerpräsidenten, der den Charakter einer privaten Urlaubsreise trägt, lebhaften Anteil.

Vor einer neuen allgemeinen Konferenz?

Der Tagungsort in Holland? — Worüber man in England noch Aufklärung wünscht.

Rückfragen in Berlin?

DNB London, 24. Mai.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, die britische Regierung sei wahrscheinlich der Ansicht, daß die Hitters ausföhrliche außenpolitische Erklärung so bald als möglich von der Konferenz aller interessierten Regierungen ertört werden sollte. In London sei man der Ansicht, daß dieses Verfahren das beste Mittel sei, um festzustellen, hinsichtlich welcher Fragen und inwieweit der Weg steht für Vereinbarungen frei sei. Am Abend ist noch nichts darüber bekannt, wie und wo eine solche Konferenz einberufen werden sollte. Als einwärtiger Konferenzort sei ein Ort in Holland erwähnt worden; aber bisher habe es an der Zeit und Gelegenheit gefehlt, diese Einzelheiten zu erwägen. Die Tatsache, daß eine Umänderung des Kabinetts in der nächsten Zeit bevorsteht, habe unvermeidlicherweise Einfluß auf den Zeitpunkt, an dem England an einer so wichtigen Konferenz teilnehmen könne. Es werde aber darauf hingewiesen, daß die Zwischenpause auf jeden Fall nicht verdrängt werden würde, weil eine bestimmte Erörterungsgegenstände ausfindig zu machen.

Der Berichterstatter erwähnt ferner im Zusammenhang mit Hitters Rede eine Anzahl Punkte, über die in Berlin nähere Aufklärung verlangt werden sollte:

1. Die genaue Bedeutung der Worte „Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung“ als Grundzüge, auf denen der Völkerverbund aufgebaut werden sollte.
2. Die Frage, welche Vertragspunkte noch „durch die Methode friedlicher Verständigung“ revidiert werden könnten.

Es wird werden sollen und auf welche „moralischen und materiellen Zurücksetzungen des deutschen Volkes“ sich Hitler in seiner Rede bezogen habe.

3. Die Frage, was die hinsichtlich der „kollektiven Zusammenarbeit“ für die Sicherung des europäischen Friedens“ erwähnten „notwendigen Änderungen“ seien, die, wenn sie „unterdrückt“ werden, „künftige Explosionen veranlassen könnten“.

4. Auf welcher Grundlage die Forderung von Munition und Waffen im Frieden und im Kriege für die Teilnehmer an regionalen Nichtangriffspakten geregelt werden sollte.

5. Ob Einmischungen darüber herrsche, daß das Luft-Verkehrs-Verbot gegen die Luftkraftefräfte strenge internationale Ueberwachung und Kontrolle der Zivilfluffahrt zwecks Verhinderung ihres Mißbrauchs in Kriegszeiten Vorzorge treffen müßte.

6. An was für einen Plan Hitler gedacht habe, als er von der Verhinderung der Vergiftung der öffentlichen Meinung durch Wort, Schrift, Theater und Kino sprach; ob vorgeschlagen würde, daß andere Regierungen in ihren Ländern eine strenge Zensur oder ein Kontrollsystem nach deutschem Vorbild einrichten sollten.

7. Was die deutsche Definition der „Unabhängigkeit“ im Falle Desterreich sei.

Schließlich erwähnt der Berichterstatter noch, daß in Folge der Hitters Rede vielleicht ein Aufschub der Konferenz von Rom notwendig sein werde.

Den Gedanken einer europäischen Konferenz hat die Regierung Donnerstag in Beratungen, an denen auch die noch hier weilenden Minister der Dominien teilnahmen, erwogen und ihm gründlich zugestimmt.

Wird Flandin scheitern?

Der 12-Milliarden-Fehlbetrag im Staatshaushalt soll gedeckt werden.

Wenig Stimmung im Parlament für eine Notverordnungspolitik.

(1) Paris, 24. Mai.

Im Vordergrund des Interesses der französischen Öffentlichkeit stehen heute mehr noch als die Vorgänge in der Außenpolitik die finanziellen Gefahren, denen sich das Kabinett Flandin angesichts der Notwendigkeit einer Deckung von 12 Milliarden Fehlbetrag im Staatshaushalt gegenüber sieht. Auch die Tatsache, daß Frankreich neben Amerika den größten Goldvorrat in der Welt angehäuft hat, kann es nicht von dem Zwang sehr einschneidender Sparmaßnahmen befreien, zumal die Frage einer Frankenaufwertung bereits erhebliche Unruhe auf dem Kapitalmarkt hervorgerufen und zur Abgabe namhafter Goldmengen geführt hat. Durch Kapitalabwanderung, Verknappung des Geldmarktes und starke Verminderung der Mittel des Staatsschatzes, hat sich die Lage in den letzten Tagen so verschärft, daß sie zu einer beschränkten Reinigung der finanziellen Lage durch Beilegung des Haushaltsfehls drängt.

Den hierfür entscheidenden, notwendigen Maßnahmen aber steht in Frankreich der in einer Vielzahl von Interessengruppen ausgeprägte Parlamentarismus entgegen. Flandin hat sich daher entschlossen, vom Parlament Vollmachten zu verlangen, um diese Maßnahmen durchzuführen, ohne daß die Interessenpolitik des Parlamentes gestört zu werden. Flandin plant also mit einer Art von Notverordnung gegenwärtigen weitzuregieren, deren Geltungsbereich auf gewisse Gebiete, wie die Ordnung der Staatsfinanzen, beschränkt werden soll. Die französischen Staatsbeamten werden etwa zur Hälfte durch den Anleihebankrott in Anspruch genommen, so ungefähr einem Viertel durch die Bundesanleihebankrott, und es bleibt nur ein Viertel für alle sonstigen Beamten, abgesehen von den Beamten, öffentlichen Beamten usw. Flandin plant, gegen keine von vornherein vertretene Deflationspolitik.

eine neue Bescheidung der Beamtengehälter, Erparnisse bei den Kriegspensionen, eine Neuordnung der Sozialversicherung, bei der die meisten Erparnisse zu machen hofft, und verschiedene weitere Maßnahmen.

Die jedoch offensichtlich bei weitem nicht ausreichen werden, um die Staatsausgaben um zwölf Milliarden Franken zu vermindern. Da man auf der anderen Seite eine Verminderung der Ausgaben für die Landesverteidigung im Augenblick nicht für möglich hält, bleibt nur eine Einschränkung der Ausgaben für den Dienst der Staatskassen. Man wird also an einer Konversion der Renten nicht vorbeikommen, und es kann sich dabei, wenn nicht im Laufe dieses Jahres eine ganz außerordentliche Verbesserung der Lage des Kapitalmarktes eintrifft, nur eine Zwangsanleihe als Ausweg herausfinden. Flandin möchte diese solange wie möglich hinausschieben und durch die sonstigen geschätzten Sparmaßnahmen so viel Zeit gewinnen, daß er schließlich nur im Notfall zu einer Zwangsanleihe gezwungen wird, die ihm allerdings ungeheure Gegenwirkung in dem französischen Land des Kabinettinteresses eintragen würde.

Die Frage, ob Flandin in der am nächsten Dienstag beginnenden Parlamentskammer die erforderlichen Vollmachten übertragen bekommt, ist noch völlig unklar, da er von rechts und links einer starken Gegenwirkung ausgesetzt ist. Zur Klärung der politischen Lage hat Flandin am Freitagvormittag mit Herriot eingehend verhandelt. Es liegt auf der Hand, daß die Stellungnahme der Radikalfazialistischen Partei zu den Wünschen der Regierung, in allen finanziellen Fragen weitgehende Vollmachten zu erhalten, erörtert worden ist. Ein großer Teil der Radikalfazialisten ist gegen den beabsichtigten Vollmachten, die die Rechte des Parlamentes wesentlich einschränken würden. Herriot, der im Laufe des Nachmittags erneut bei Flandin vorsprach, hat dabei, wahrscheinlich den Ministerpräsidenten ersucht, die entscheidende Aussage in der Kammer erst am Freitag vorzunehmen zu lassen.

Ob es bis dahin gelingt, die Hindernisse für eine Notverordnungsweise der Regierung zu beseitigen, liegt noch völlig im Dunkeln. Man spricht daher bereits davon, daß Flandin mit seinen Wünschen für finanzielle Vollmachten scheitert, und zum Rücktritt gezwungen werden könnte. Als Nachfolgekandidaten werden Laval und der Kammerpräsident Soufflot genannt.

Protest der christlichen Kirchen.

Ein Schritt beim Völkerverbund wegen der Christenverfolgungen in Sowjetrußland.

(1) Genf, 24. Mai.

Die in Genf vertretenen christlichen Kirchen aller Bekenntnisse haben an die Mitglieder des Völkerverbundes, der zur Zeit unter dem Vorhild des Völkerverbundes, des Völkerverbundes Litwinau tagt, ein Schreiben gerichtet, in dem auf die systematische Verfolgung des Christentums im Gebiet der Sowjetunion hingewiesen wird, ferner auf eine Verfügung, die dem überlegten Willen der Sowjetmacht entspreche und sich insbesondere auf die Anordnung Stalins und die Befehle der kommunistischen Partei über die Notwendigkeit eines unerbittlichen Krieges gegen die Religion stütze. Die Kirchen könnten nicht zugeben, daß die Regierungen von Ländern, die dem Völkerverbund angehören, wortlos zusehen, wie die Gläubigen verfolgt werden. Der Völkerverbund müsse den heftigsten Interessen des Glaubens Rechnung tragen. Der Völkerverbund habe die Pflicht, allen seinen Mitgliedern die unbedingte Verpflichtung aufzuerlegen, auf ihren Gebieten die freie Lehre des Evangeliums und die freie Ausübung zu gestatten.

Die Stellung des Oberkommissars in Danzig.

Völlige Beilegung der Meinungsverschiedenheiten. DNB Genf, 24. Mai.

Der Völkerverbund hat in seiner Freitagnachmittags Sitzung den Bericht über die Befugnisse des Völkerverbundskommissars in Danzig angenommen. Die Aussprache, an der sich außer dem englischen Berichterstatter Greiser der Danziger Senatspräsident Greiser sowie der Vertreter Polens und Frankreichs beteiligten, führte zu einer völligen Beilegung der aufgetauchten Meinungsverschiedenheiten. Beim Vortragen des Berichtes unterbrach Greiser nochmals, daß durch trügerische Ausführungen in der Öffentlichkeit bewußt falsche Auffassungen über die Aufgaben des Oberkommissars in Danzig entstanden seien. Er legte als Berichterstatter Wert darauf, den Völkerverbundskommissar seines vollen Vertrauens und seines Dankes für die anerkennenswerte Führung seines Amtes zu versichern.

Der Danziger Senatspräsident Greiser gab hierauf eine Erklärung ab, in der er dem englischen Berichterstatter für seine Arbeit danke und mitteilte, daß er sich mit der objektiven und leidenschaftslosen Einstellung des Berichterstatters zu dieser Frage identifizieren könne. Greiser fuhr dann fort: „Indem ich betone, daß es die Pflicht der Danziger Regierung ist und bleiben wird, die Stellung und die Tätigkeit des Herrn Oberkommissars des Völkerverbundes als eine auf Grund der geltenden Verträge und Entscheidungen des Rates feststehende anzuerkennen, möchte ich andererseits aber nicht verhehlen, die Aufmerksamkeit des Rates darauf zu lenken, daß auch die Meinung und Auffassung der Danziger Senatspräsidenten, die nicht die rechtliche und völkervertragliche Kenntnis der Verträge und Ratseinscheidungen besitzen können, zum Ausdruck gebracht werden darf. Da nach der Danziger Verfassung das Recht der freien Meinungsäußerung besteht, muß es manchmal auch auf die Regierung sein, der Volksmeinung Ausdruck zu geben. Von einem solchen Meinungsaustruck des Senatspräsidenten wird die rechtliche Stellung des Herrn Oberkommissars in Danzig in den Beträgen und Ratseinscheidungen sowie in dem Bericht des Herrn Berichterstatters festgelegt ist, in keiner Weise berührt. So kann deshalb bei meiner Freude feststellen, daß der Bericht über diesen Punkt der Tagesordnung durch die heutige Erklärung sowohl der Stellung des Herrn Oberkommissars als auch der Einstellung der Danziger Regierung gerichtet wird.“

London und die Frankenkrisis.

(1) London, 24. Mai.

In London wurde im Hinblick auf die bevorstehenden Entwicklungsmöglichkeiten, die sich für die europäische Lage nach den Reden Hitters und Baldwins ergeben, die imperialistische Ereignisse in Frankreich in Zusammenhang mit der neuen Frankenkrisis mit größtem Interesse verfolgt. Man würde, wie der „Star“ schreibt, es für sehr bedauerlich halten, wenn die Regierung Frankreich in über diese Krise in einem Augenblick stolpert, in dem Frankreichs Mitarbeit für die Verhandlungen über den Luftpakt und andere Fragen benötigt werde. Immerhin sei es aber beruhigend, zu wissen, daß Laval auch in einem anderen Kabinett die Leitung der französischen auswärtigen Angelegenheiten sicherlich beibehalten würde.

Weissenberg wegen Sittlichkeitsverbrechens verhaftet.

(1) Berlin, 24. Mai.

Die Justizprokessstelle Berlin teilt mit: Das Amtsgericht Trebbin hat gegen den 79 Jahre alten bekannten Bestreiter und Leiter der sogenannten Weissenberg-Gruppe August Johann Joseph Weissenberg in Glatz bei Trebbin Haftbefehl ertlassen. Der inzwischen verhaftete Weissenberg ist, da das Gericht Haftverbot und Verurteilungsgesetz für gegeben hält. Weissenberg ist in das Untersuchungsgefängnis eingekerkert worden. Der Verhaftete wird beschuldigt, sich in den Jahren 1932 und 1933 an einem etwa 12jährigen Mädchen in der unstatthafte Weise vergangen zu haben. Weiter wird ihm Sittlichkeitsverbrechen an einem 16jährigen und einem 20jährigen Mädchen zur Last gelegt, die beide dem von ihm gegründeten und geleiteten Mädchenbunde angehörten.

Verhaftung in Shanghai.

Unter dem Verdacht der Beteiligung am Marziller Königsmord. DNB Shanghai, 24. Mai.

Unter dem Verdacht, an dem Anschlag gegen Kaiserin Alexandra von Sibirien in Marzill beteiligt zu sein, ließ der Gerichtshof der internationalen Niederlassung in Shanghai den angeklagten Sibirier Michael Abramowitsch alias Michailos verhaften. Abramowitsch war aus Rostow, wohin er mit dem zum Abmarsch bestimmten Dampfer „Rakutta“ gefahren war, dann nach Shanghai gekommen. Wie zu der Angelegenheit weiter mitgeteilt wird, mitglieder desselben Dampfers der hiesigen französischen Polizei unterteilt haben, Abramowitsch habe auf der Reise unter dem Einfluß von Alkohol erkrankt, sei er König Alexander und Mitglied der Bande, die Abramowitsch befreit und Gerlach ermordet haben. Abramowitsch bestritt vor Gericht jede Mithand und bezeichnete die Behauptung als Nachhall früherer Schiffskameraden. Die Behörde der französischen Niederlassung hat Verhandlungen zur Auslieferung Abramowitsch eingeleitet.

Sta

Derle

a. Die be teilungen der Verlegung der sogar im Zute seine Räumlich frage aufgeben Eingang Zim Wessell-Platz. Oberbürgermeisterstraße, Obergehungungsprüfungsrechnungsprüfungstrabe, Zimmer amt verlegt.

Zum K

Ähnlich d sämtliche Amtsm im Sozial Fuhrer statt. Beginn i Tagungslokal ist die Gaststätte R in Borten. Die ist Pflicht!

Die Kre

§ Zum Krei am morgigen S 8.10 Uhr, ab R 4.40 Uhr. Die S ab Rhebebrügge Bocholt 22,34 U

Meisferk

Daß in diesem sterturuss statfin sind, spätestens bi Borten und den sich die Teilnehme Dahlhaus 3 (Gefä Grünstr. 3 (Gefä den westlichen Teil haus (Dingperleer

Veramml

— Am Mitt Verammlung der Borten-Bocholt ja Obermeister Luben Verammlung und Worten. Er überbrennung dem bei schäftigen Anstalt Handwerstammer betonte, daß die scheidung treier Ra Reichshandwerkters Gensmann dankt eigentlich der Firr staltung eines fo h mindestens so beten hervorgehe, daß d mehr als 10 Jahre laufe der Verammnennung festgelegt. Leiters der Berufs die Gestaltung des Obermeister Sisch der Bocholler Veru Umgestaltung anfr

Gestü

§ Weiter hatte Schmuggler namer Bollhinterziehung h war bereits zweims vorbestraft. Merdin um kleinere Schmu die ihnen zur Last Bund haben gefahr R gebracht zu habe Hausdurchsuchung gefundn wurde auf die Veru

Kommen mit

nur um eine gering Gleichwohl sei zu schärfender Rü bei R. nicht der R Zahl der Ror beantragte daher v heßerei gegen jeden Höhe von 20 Mark Wochen. Das Ri auf die beantragte W o d e Gefängnis. in Betracht gezogen, der Tat arbeitlos n Urteil an.

hen Kirchen.

wegen der Christen-
fretungslund.

(Genf, 24. Mai.

istischen Kirchen
an die Mitglieder des
unter dem Vorsitz des
Bolschewisten Litwi-
et, in dem auf die sy-
on hingewiesen wird,
den überlegten Willen
insbesondere auf die
Hilfe der Kommunisti-
eines unerbittlichen
Religion stütze. Die
die Regierungen von
gehören, wortlos zu-
verfolgt werden.
Interessen des
Bündnis habe die
die unbedingte
auf ihren Gebieten die
Bündnis und die
statten.

ng in Danzig.

ngsverschiedenheiten.

NB Genf, 24. Mai.

er Freitagnachmittags-
agnisse des Bö-
anfangs angenommen.
den englischen Bericht-
spräsident Greizer
Frankreichs beteiligten
Legung der auf-
chiedenheiten.
richtig den nochmal-
der Öffentlichkeit be-
sungen über die
in Danzig entstandenen
Wert darauf, den
den Vertrauen
ennenswerte Führung

Greizer gab hierauf
den englischen Bericht-
mittelte, daß er sich
stolzen Einstellung des
identifizieren könne.
Indem ich betone, daß
ung ist und bleiben
zeit des Herrn Ober-
eine auf Grund der
ngen des Rates fest-
andererseits aber nicht
Hohen Rates darauf
ung und Auffa-
der Danziger
schliche und völk-
Ratsentscheidungen
werden darf. Da
acht der freien
manchmal auch Auf-
meinung Ausdruck
zu Meinungsau-
die rechtliche
Kommunisten, wie
sollen sowie in dem
testamentarisch fest-
Ich kann deshalb
Bericht über diesen
heutige Erklärung
Kommunisten als auf-
ung gerechtfertigt.

Die Kreisleitung der NSDAP

nach Borken verlegt.

Mit dem 1. Juni verlegt die Kreisleitung der

NSDAP endgültig ihren Sitz nach Borken; sie wird dort

die Räume des alten Postamtes beziehen.

Meisterkursus in Borken und Bocholt.

Die Kreishandwerkerschaft stellt mit,

daß in diesem Sommer in Borken und Bocholt ein Mei-

sterkursus stattfindet. Anmeldungen zu diesem Kursus

sind spätestens bis zum 28. Mai 1935 einzureichen. Für

Borken und den südlichen Teil des Kreises Borken mieden

sich die Teilnehmer beim Kreishandwerkersmeister P. G. Fr.

Dahhaus oder auf der Geschäftsstelle in Borken,

Grünstr. 3 (Gefäßfabrikbau Böing), für Bocholt und

den westlichen Teil des Kreises Borken beim Mittelstands-

haus (Dingperloer Straße 2).

Verammlung der Klempner- und

Installateur-Innung.

Ehrung eines verdienten Mitgliedes.

Am Mittwoch nachmittag fand in Borken eine

Verammlung der Klempner- und Installateur-Innung

Borken-Bocholt statt, die vollständig besucht war. Innungs-

Obermeister Ludwig T. Heben (Borken) eröffnete die

Verammlung und begrüßte die erschienenen mit herzlichem

Worten. Er überreichte dann mit Worten der Aner-

kenntung dem bei der Firma Dnstein in Bocholt be-

schäftigten Installateur Ensmann ein Diplom der

Handwerkerschaft für langjährige treue Arbeit und

betonte, daß die Innung ihre Anerkennung durch Zu-

sicherung freier Fahrt und freier Verpflegung bei deutschen

Reichshandwerkart in Frankfurt ausbilden wolle. Herr

Ensmann dankte für die ihm erwiesene Ehrung, die

eigentlich der Firma Dnstein zustehe; denn an der Ge-

staltung eines so harmonischen Verhältnisses sei die Firma

mindestens so beteiligt, was auch schon aus der Tatsache

herorgehe, daß dort noch mehrere Arbeitskameraden seit

mehr als 10 Jahren beschäftigt seien. Im weiteren Ver-

laufe der Verammlung wurde dann der Haushalt der

Innung festgestellt. Es folgte schließlich ein Vortrag des

Leiters der Berufsschule Borken, P. G. Zwickert, über

die Gestaltung des Berufsschulwesens im Kreise, dem sich

Obermeister Stöhrer (Bocholt) mit einer Darlegung

der Bocholter Berufsschulverhältnisse und ihrer geplanten

Umgestaltung angeschlossen.

Geständige Schmuggler

kommen mit einer Woche Gefängnis davon.

§ Weiter hatten sich vor dem Schöffengericht zwei

Schmuggler namens H. und B. aus Bocholt wegen

Zollhinterziehung bezw. -heherei zu verantworten. H.

war bereits zweimal und B. sogar achtmal einschlägig

vorbestraft. Allerdings handelte es sich bei beiden immer

um kleinere Schmuggelungen. Beide Angeklagten gaben

die ihnen zur Last gelegten Taten zu. H. gestand, drei

Bündel Kaffee geschmuggelt und sie in die Wohnung des

B. gebracht zu haben, wo sie in einem Schrank bei einer

Sausuchung gefunden wurden. Infolge des Geständnisses

wurde auf die Vernehmung der Zeugen verzichtet.

Der Vertreter der Zollbehörde legte dar, daß es sich

nur um eine geringe Menge Schmuggelware handele.

Weilwohl sei zu berücksichtigen, daß bei H. straf-

schärfender Rückfall vorliege. Wenn dies auch

bei B. nicht der Fall sei, so müsse doch hier die große

Zahl der Vorstrafen berücksichtigt werden. Er

beantragte daher wegen Zollhinterziehung bezw. Zoll-

heherei gegen jeden Angeklagten außer der Geldstrafe in

Höhe von 20 Mark eine Zufallsgefängnisstrafe von zwei

Wochen. Das Urteil lautete gegen jeden Angeklagten

auf die beantragte Geldstrafe, jedoch nur auf eine

Woche Gefängnis. Bei der Bemessung der Strafe wurde

in Betracht gezogen, daß beide Angeklagten bei Begehen

der Tat arbeitslos waren. Die Angeklagten nahmen das

Urteil an.

Stadt Bocholt.

Samstag, den 25. Mai 1935.

Verlegung von Dienststellen

bei der Stadtverwaltung.

a. Die beengte Unterbringung der einzelnen Ab-
teilungen der Stadtverwaltung erzwingt erneut eine
Verlegung der Verwaltungsstellen. Diesmal muß
sogar im Interesse des Ganzen der Oberbürgermeister
seine Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude Realschul-
straße aufgeben. Er übernimmt das Zimmer Nr. 5 —
Eingang Zimmer Nr. 4 — im Rathaus, Fort-
Wesels-Platz. In den bisherigen Diensträumen des
Oberbürgermeisters — Verwaltungsgebäude Realschul-
straße, Obergeschoß Nr. 15 und 15a — wird das Re-
chnungsprüfungsamt untergebracht. In die Räume des
Rechnungsprüfungsamtes — Stadtverwaltung Realschul-
straße, Zimmer Nr. 19 u. 20 — wird das Versicherungs-
amt verlegt.

Zum Kreistreffen der NSDAP.

Achtung! Amtswalter der NS. Volkswirtschaft.

Anlässlich des Kreistreffens der NSDAP findet für
sämtliche Amtswalter der NS-Volkswirtschaft eine Tagung
im Lokal Fußten (Stadtschänke) in Borken (am Markt)
statt. Beginn 17 Uhr am Samstag, den 25. Mai 1935.
Tagungslokal ist nicht, wie im Programmheft angegeben,
die Gaststätte Rhenhaus (Borken), sondern Fußten (Markt)
in Borken. Die Teilnahme aller Amtswalter der NSDAP
ist Pflicht!

Alle Mitglieder der NS-Volkswirtschaft
beteiligen sich am Sonntag, dem 26. Mai 1935, an der
großen Kundgebung der NSDAP mit Reichsstatthalter
und Gauleiter Dr. Meyer in Borken im Festzelt am
Holzplatz. Beginn 11 Uhr vormittags. Alle Mitglieder
der Bewegung und deren Verbände nehmen teil.
Mitglieder der NSDAP, erscheint in Massen und beweist die
geschlossene Kraft der Bewegung!

Helling, Kreisamtsleiter der NSDAP.

Sonderzug zum Kreistreffen.

§ Zum Kreistreffen der NSDAP in Borken fährt
am morgigen Sonntag ein Sonderzug ab Bocholt um
8.10 Uhr, ab Rheine um 8.22 Uhr. Ankunft in Borken
8.40 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt: ab Borken 22.03 Uhr,
ab Rheinebrügge 22.14 Uhr, ab Rheine 22.26 Uhr, an
Bocholt 22.34 Uhr.

Die Kreisleitung der NSDAP

nach Borken verlegt.

Mit dem 1. Juni verlegt die Kreisleitung der

NSDAP endgültig ihren Sitz nach Borken; sie wird dort

die Räume des alten Postamtes beziehen.

Meisterkursus in Borken und Bocholt.

Die Kreishandwerkerschaft stellt mit,

daß in diesem Sommer in Borken und Bocholt ein Mei-

sterkursus stattfindet. Anmeldungen zu diesem Kursus

sind spätestens bis zum 28. Mai 1935 einzureichen. Für

Borken und den südlichen Teil des Kreises Borken mieden

sich die Teilnehmer beim Kreishandwerkersmeister P. G. Fr.

Dahhaus oder auf der Geschäftsstelle in Borken,

Grünstr. 3 (Gefäßfabrikbau Böing), für Bocholt und

den westlichen Teil des Kreises Borken beim Mittelstands-

haus (Dingperloer Straße 2).

Verammlung der Klempner- und

Installateur-Innung.

Ehrung eines verdienten Mitgliedes.

Am Mittwoch nachmittag fand in Borken eine

Verammlung der Klempner- und Installateur-Innung

Borken-Bocholt statt, die vollständig besucht war. Innungs-

Obermeister Ludwig T. Heben (Borken) eröffnete die

Verammlung und begrüßte die erschienenen mit herzlichem

Worten. Er überreichte dann mit Worten der Aner-

kenntung dem bei der Firma Dnstein in Bocholt be-

schäftigten Installateur Ensmann ein Diplom der

Handwerkerschaft für langjährige treue Arbeit und

betonte, daß die Innung ihre Anerkennung durch Zu-

sicherung freier Fahrt und freier Verpflegung bei deutschen

Reichshandwerkart in Frankfurt ausbilden wolle. Herr

Ensmann dankte für die ihm erwiesene Ehrung, die

eigentlich der Firma Dnstein zustehe; denn an der Ge-

staltung eines so harmonischen Verhältnisses sei die Firma

mindestens so beteiligt, was auch schon aus der Tatsache

herorgehe, daß dort noch mehrere Arbeitskameraden seit

mehr als 10 Jahren beschäftigt seien. Im weiteren Ver-

laufe der Verammlung wurde dann der Haushalt der

Innung festgestellt. Es folgte schließlich ein Vortrag des

Leiters der Berufsschule Borken, P. G. Zwickert, über

die Gestaltung des Berufsschulwesens im Kreise, dem sich

Obermeister Stöhrer (Bocholt) mit einer Darlegung

der Bocholter Berufsschulverhältnisse und ihrer geplanten

Umgestaltung angeschlossen.

Geständige Schmuggler

kommen mit einer Woche Gefängnis davon.

§ Weiter hatten sich vor dem Schöffengericht zwei

Schmuggler namens H. und B. aus Bocholt wegen

Zollhinterziehung bezw. -heherei zu verantworten. H.

war bereits zweimal und B. sogar achtmal einschlägig

vorbestraft. Allerdings handelte es sich bei beiden immer

um kleinere Schmuggelungen. Beide Angeklagten gaben

die ihnen zur Last gelegten Taten zu. H. gestand, drei

Bündel Kaffee geschmuggelt und sie in die Wohnung des

B. gebracht zu haben, wo sie in einem Schrank bei einer

Sausuchung gefunden wurden. Infolge des Geständnisses

wurde auf die Vernehmung der Zeugen verzichtet.

Der Vertreter der Zollbehörde legte dar, daß es sich

nur um eine geringe Menge Schmuggelware handele.

Weilwohl sei zu berücksichtigen, daß bei H. straf-

schärfender Rückfall vorliege. Wenn dies auch

bei B. nicht der Fall sei, so müsse doch hier die große

Zahl der Vorstrafen berücksichtigt werden. Er

beantragte daher wegen Zollhinterziehung bezw. Zoll-

heherei gegen jeden Angeklagten außer der Geldstrafe in

Höhe von 20 Mark eine Zufallsgefängnisstrafe von zwei

Wochen. Das Urteil lautete gegen jeden Angeklagten

auf die beantragte Geldstrafe, jedoch nur auf eine

Woche Gefängnis. Bei der Bemessung der Strafe wurde

in Betracht gezogen, daß beide Angeklagten bei Begehen

der Tat arbeitslos waren. Die Angeklagten nahmen das

Urteil an.

Hartnäckiges Leugnen

erhöht nur die Strafe.

6 Monate Gefängnis für einen gestohlenen Radioapparat. — Der Angeklagte leugnet hartnäckig bis zum Schluß der Verhandlung, nimmt aber die Strafe an.

§ Bocholt, 25. Mai.

In der Nacht zum 28. Dezember vor. J. wurde in
der Schule Fildelen ein Einbruch verübt und aus dem
Vichtbildraum ein 4 Röhren-Radioapparat, Marke „Ultra
Geben“, mit einem Lautsprecher „Permadula“ gestohlen.
Wegen dieses Einbruchdiebstahls hatte sich gestern vor
dem Coesfelder Schöffengericht, das zum zweiten Mal in
dieser Woche in Bocholt tagte, der am 20. Juli 1911 in
Bocholt geborene und hier auch wohnhafte Rudolf B. zu
verantworten. Der Angeklagte war dreimal wegen
Schmuggels vorbestraft und befindet sich seit dem 19.
Februar ds. J. in Untersuchungshaft.

Aus den Ermittlungen ergab sich

folgender Tatbestand:

Der Täter hatte mit einem Dietrich, den er sich bei Be-
tannten geliehen hatte, die Türen der Schule und des
Vichtbildraums geöffnet. Schon am Tage nach der Tat
wurde B. in Brämsel in Holland von einem
holländischen Gendarmenbeamten mit dem Radioapparat
angehalten, den er auf einem Fahrrad bei sich führte.
B., der im Besitz eines Grenzausweises war, erklärte dem
Beamten, er müsse den Apparat im Auftrag eines ge-
wissen Holländers von Winterswijk nach Hengelo bringen.
Der Beamte begab sich sofort den Verdict, daß der
Apparat gestohlen sei, und beschlagnahmte ihn.

Mittlerweile hatte der Bocholter Kriminalbeamte
M. in Erfahrung gebracht, daß ein Radioapparat in Hol-
land beschlagnahmt worden sei, der dann auch nach län-
geren Ermittlungen ausfindig gemacht und als der ge-
stohlene Apparat festgestellt wurde. Weiter wurde dem
Beamten der Angeklagte als Täter beigegeben, der dann
festgenommen wurde.

Vor Gericht bestritt der Angeklagte, schuldig zu sein.
Vor allem will er zu der fraglichen Zeit nicht in Holland
gewesen sein. Seinen Grenzausweis will er schon seit
zwei Jahren verloren haben. Er gibt zu, sich von Frau
S. einen Dietrich geliehen zu haben, jedoch will er diesen
zu verwenden haben, um in seine elterliche Wohnung
zu gelangen, da man ihn zu Hause „ausgesperrt“ habe.
Bei einer früheren Vernehmung hatte er angegeben, er
habe den Dietrich zu einer Zeit geliehen, da Frau S. im
Wochenbett gelegen habe. Frau S. bestritt dieses, sie
kann aber nicht mehr genau angeben, ob der Angeklagte
vor oder ihrer Niederkunft den Dietrich geliehen hat.

Der Leiter der Schule Fildelen sagt mit Bestimmtheit
aus, daß es sich bei dem in Holland beschlagnahmten
Apparat um den in der Schule gestohlenen handelt; der
Zeuge kennt den Apparat an dem Siegel genau wieder.
Da an den Schließern der Türen keine Beschädigungen
festzustellen gewesen seien, müßten sie mit einem Dietrich
geöffnet worden sein. Weiter sagt der Zeuge aus, daß
der Angeklagte bei ihm in die Schule gegangen sei und
auch nach der Schulentlassung in der Schule Arbeitslo-
surte mitgemacht bezw. dort S. Dienst verrichtet habe, er
also mit den Räumlichkeiten gut vertraut gewesen sei.

Heilpraktiker gegen Arzt.

Schwere Anschuldigung eines Heilpraktikers gegen einen Arzt wird mit 3 Monaten Gefängnis gesühnt.

§ Bocholt, 25. Mai.

Gestern spielte sich vor dem Coesfelder Schöffengericht,
das in Bocholt tagte, ein Prozeß ab, der auf dem be-
kanten Gegenstand zwischen Heilpraktiker und Arzt ba-
siert. Angeklagt war der Heilpraktiker Philipp K. aus
A. holt, der am 24. September vor. J. gegen den
Arzt Dr. zur H. in A. holt eine Anzeige erstattet hatte,
in der K. erklärte, der Arzt habe den Tod einer Frau C.,
die am 13. Juni vor. J. gestorben ist, verschuldet. Und
zwar wurde dem Angeklagten vorgeworfen, daß er diese
Anzeige wider besseres Wissen und seines Vorteils wegen
erstattet habe.

Bei dem Angeklagten handelt es sich um einen
Mann, der schon wiederholt mit dem Straf-
gesetz erheblich in Konflikt gekommen ist.
So ist er wegen gefährlicher Körperverletzung zu neun
Monaten, wegen Unterschlagung zu zwei Monaten und
sechs Tagen, wegen Widerstands und unerlaubten Waffen-
besitzes zu zwei Jahren sechs Monaten und wegen eines
versuchten und zweier vollendeter Diebstähle zu neun
Monaten Gefängnis sowie wegen gefährlicher Körper-
verletzung zu einer Geldstrafe in Höhe von 200 M. ver-
urteilt worden. Zu Beginn seiner Vernehmung machte

der Angeklagte

insofern einen Rückzieher, als er erklärte, die Anzeige
habe sich nicht gegen die Person des Arztes, sondern nur
gegen seine Behandlungsweise gerichtet. Ueber seinen
Werbegang befragt, erklärt der Angeklagte, daß er von
1917—1919 im Reich. Krankenhaus zu Oberhausen als
Pfleger tätig gewesen sei. Seit 1919 habe er sich durch
Selbststudium und Privatkurse weiter gebildet. Im J.
Mai vor. J. will er die verstorbenen Frau C. auf Bitten
des Ehemannes in Behandlung genommen haben. Auf
Sofort will er eine sog. Tromboflebitis (Venenerkrankung)
festgestellt haben. Weiter soll die Frau eine Magen- und
Darmverengung gehabt haben, die der Angeklagte auf
Grund von Auslagen der Verstorbenen auf Kettentwurf
zurückführt, die die Kranke im Krankenhaus genossen hat.
Der Genuß der Kettentwurf habe Vergiftungen er-
scheinen lassen, die Folge gehabt, die der Arzt nicht er-
kannt und daher falsch behandelt habe. Der Arzt habe
den Kranken nach ihrer eigenen Aussage eine falsche Diät
sowie Schwitzkuren verordnet, die schließlich den Tod
der Frau zur Folge gehabt hätten.

An der Anzeige hatte der Angeklagte Strafantrag
gegen den Arzt wegen fahrlässiger Tötung gestellt. In
dem Begleitschreiben zu der Anzeige hatte er u. a. ge-
schrieben: „Entweder gehe ich jetzt in Ehren unter, oder
ich komme oben auf“. In diesen Worten erblickte die An-
klagebehörde die Grundlage dafür, daß der Angeklagte
seines Vorteils wegen die Anzeige erstattet hat.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung stellte der
Vorlesende fest, daß die Ermittlungen keinen Anlaß zu
einem Einstreiten gegen den Arzt gegeben haben. Als
Todesursache der Frau C. ist Lungentuberkulose festge-
stellt worden. Ein Verschulden des Arztes ist nicht
festgestellt und daher das Verfahren gegen ihn ein-
gestellt worden.

Sobann gab der Vorlesende noch bekannt, daß der
Angeklagte in holländischen Zeitungen gefälschte
Dankschreiben veröffentlicht hat. Da es sich jedoch
um Straftaten handelte, die im Ausland begangen waren,
konnte er nicht bestraft werden. Demgegenüber behauptet
der Angeklagte, er habe nicht nötig, Dankschreiben zu

Der holländische Gendarmenbeamte kennt den An-
geklagten mit Bestimmtheit als den Mann wie-
der, dem er seinerzeit den Radioapparat beschlagnahmt
hat.

Der Zeuge bleibt bei seiner Behauptung, obwohl der An-
geklagte meint, es müsse hier „ein voller Irrtum“ vor-
liegen.

Ein weiterer holländischer Zeuge, für den der An-
geklagte angeblich den Apparat von Winterswijk nach
Hengelo hat bringen sollen, weiß von der ganzen Ange-
legenheit nichts; er kennt den Angeklagten nicht und hat
ihn nie gesehen.

Kriminalassistent M. Schilbert eingehend, wie er nach
längeren Ermittlungen den gestohlenen Apparat schließlich
in E. n. s. e. gefunden und den Täter und die näheren
Umstände der Tat ermittelt hat.

Der Staatsanwalt.

Stellt als Ergebnis der Beweisaufnahme fest, daß die
Schuld des Angeklagten einwandfrei er-
wiesen sei. Der Angeklagte hätte besser getan, wenn er
der Wahrheit die Ehre gegeben hätte. Es sei ein mildern-
der Umstand, daß der Angeklagte noch nicht wegen Dieb-
stahls vorbestraft sei. Andererseits habe der Angeklagte
schon wegen eines anderen Diebstahls eine Beweisaufnahme
erhalten, die als überführt anzusehen. Angeklagte
des verhältnismäßig hohen Wertes des gestohlenen Gegen-
standes (300 Mark) beantragte der Staatsanwalt sechs
Monate Gefängnis. Ferner bittet er, die Unterforschungs-
haft aus Billigkeitsgründen anzuerkennen.

Auf die Frage des Vorlesenden, ob er noch etwas zu
sagen habe, bejaht der Angeklagte trotz der erdrück-
enden Beweise hartnäckig bei seinem Leugnen.

Nach kurzer Beratung verurteilte der Vorlesende folgendes

Urteil:

Der Angeklagte wird wegen schweren Diebstahls zu

sechs Monaten Gefängnis kostenpflichtig verurteilt.

Die Unterforschungschaft wird anerkannt.

In der Urteilsbegründung führte der Vorlesende u. a.
aus, der Beweis, daß der Angeklagte den Radioapparat
gestohlen hat, sei sozusagen hundertprozentig erbracht.
Der Angeklagte habe sich wiederholt in Widersprüche ver-
wickelt. Von dem holländischen Beamten sei er genau
wiedererkannt worden. Dazu hätten der Grenzausweis
und die Nummer des Apparates genau gestimmt. Hätte
der Angeklagte ein Geständnis abgelegt, dann wäre die
Strafe ermäßigt worden. Das Leugnen aber beweise
einen äußerst starken verbrecherischen Wil-
len, was eine empfindliche Strafe rechtfertige.

Der Angeklagte kann sich auf die Frage, ob er das
Urteil annehmen wolle, nicht sofort entscheiden. Aller-
dings scheint er bald eingesehen zu haben, daß ihm eine
etwaige Berufung gegen das Urteil nicht viel nützen
würde, er unter Umständen sogar eine höhere Strafe zu
erwarten hätte. Denn nach etwa einer halben Stunde
ließ er durch einen Beamten dem Gericht mitteilen, daß
er das Urteil annehme. Was das Klügste war, das er
tun konnte.

„Kraft durch Freude“

Alle Betriebsräte der NS. Gemeinschaft „Kraft

durch Freude“, ebenso alle Betriebsräte der Be-
triebe werden zu einer sehr wichtigen Bespre-

chung am Montag, dem 27. Mai 1935, abends um 8 Uhr,

hierdurch eingeladen. Diese Besprechung findet im Lokal

Reinh. Ehling (Restaurant „Zur Glocke“) Bocholt, Sach-

senstraße, statt. Wegen der Wichtigkeit der Besprechung</

ANZUGKAUF: Vertrauenssache DER ZUVERLÄSSIGE Anzug o. Mantel

Herren-Anzüge

aus soliden strapazierfähigen Stoffen, in großer Auswahl

32.— 42.—

Herren-Anzüge

aus erstklassigen Qualitäten, in vorbildlicher Verarbeitung

52.— 62.—

Sport-Anzüge

Strapazier-Qualitäten, in praktischen Farben, mit 2 Hosen

32.— 42.—

Sport-Anzüge

aus vorzüglichen Stoffen, in modernem Schnitt, mit 2 Hosen

52.— 62.—



verdient Ihr Vertrauen!

Nachruf.

Am Donnerstag, dem 23. Mai, verschied nach kurzer Krankheit der Weber 8009h

Johann Koenders

Während seiner langjährigen Tätigkeit hat er sich stets durch Fleiß und Eifer ausgezeichnet. Er war seinen Mitarbeitern ein lieber Kollege. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Führer und Gefolgschaft der
Fa. Mosters, Stockhorst & Co.

Statt Karten

Maria Reckert
Wilhelm Riesnert

Verlobte 2996h

Bocholt, den 26. Mai 1935
Schönenbergstr. 15

Café Eilers

Bes. B. Matschke.

Sonntag 3014g

KONZERT mit Tanzeinlagen

Empfehle meine Eispezialitäten sowie Eisgetränke. Reichhaltiges Konditorei-Büfett. Dorfmunder-, Münchener- u. Fürstenberg-Biere

Deutsche Stenografenschaff

Kreisgebiet Westmünsterland.

Kreistreffen aller Stenografen

am Sonntag, 26. 5. 1935, in BOCHOLT.

14 Uhr: LEISTUNGSSCHREIBEN im alten Gymnasium.

18 Uhr: KREISTAGUNG im groß. Saale des Kolpinghauses mit anschließendem

Stenografenball

Kapelle: Frericks - v. Scheidt

Schriftfreunde u. Gönner unserer Sache laden herzlichst ein
DIE KREISGEBIETSFÜHRUNG.

Hotel Lindenhof

Samstag Sonntag

Willi Henn

3008h mit seiner so beliebt gewordenen

Konzert- und Tanzkapelle

Sonntag von 11-1 Uhr wie immer Frühkonzert.

Zum Feuerwehmann

Sonntag ab 6 Uhr KONZERT mit Tanz 2992h

Jalousien Rolläden Rollschutzwände liefert prompt und billig

W. Wiking, Rhede, Tel. 56

Haus Waldesruh

Salbern Rhld. 2987h

Sonntag und Christi Himmelfahrt

großes Gartenkonzert mit Tanz im Freien

Bei ungünstigem Wetter im Lokale

Es ladet freundl. ein 2032

Joh. Meinen

Zum Allerhöchsten

Sonntag, den 26. Mai

Gartenkonzert mit Tanz im Freien

Bei ungünstigem Wetter im Lokale

Es ladet freundl. ein 2032

Joh. Meinen

Westfälischer Hof

neben dem Schützenhaus, Sonntag, den 26. Mai und Christi-Himmelfahrt

Konzert mit Tanz

Es spielt Kapelle Hellerforth-Kompkes

Es ladet freundl. ein 2881h

W. Scholten.

Adertnecht

Adertnecht, der gut melken kann, zum 1. Juni gesucht.

Hermann Schieblich, Voikum Klippers Hof. (900)

3-Zimmerwohnung

Etwaiger Mietpreis: 20-25 M. Miete kann eventl. ein ganzes Jahr voraus gezahlt werden.

Offerten unter Nr. 2040 an das „Volksblatt“ erbeten.

Tüchtiger (2042)

Adertnecht

Adertnecht, der auch melken kann, sofort gesucht.

Auskunft beim „Volksblatt“.

Für sofort oder später wird tüchtiges, ehrl. Mädchen, welches in Küche und Haushalt gut angelehrt ist, etwas Nähenkenntnisse besitzt und zu Hause schlafen kann, gesucht. (904)

Offerte unter Nr. 2045 an das „Volksblatt“ erbeten.

3-Zimmerwohnung

Mit Zubehör an hohem Mietzähler zum 1. 6. zu vermieten. Offerten unter 2045 an das Volksblatt erbeten.

Sie informiert doch besser!

Dasselbe sagen meine Freunde und Bekannten, denen ich den Bezug unserer Zeitung empfohlen habe. Wer das Volksblatt liest, kann sich ein genaues Bild über Heimat- und Weltgeschehen machen — wer das Volksblatt liest, wird besser informiert.

Werben Sie für Ihre Zeitung! Mehr Leser — noch bessere Leistungen!

Herm. Hemsing

Königsstraße 10 (8005g)

Polstermöbel - Innendekoration
Größte Auswahl in Teppichen, Läufern und Gardinen.

Notieren Sie: **Ruf 3031.**

Heute frischen Spargel

Pfd. -.56 -.52

gek. Schinken 1/4 Pfd. -.35 -.30

3%



3%

Bocholt Lebensmittel **Ruf 2134**



Jeden Morgen gute Laune,

daß der Herd noch brennt.

Der neue Dauerbrandherd hält mit allen Brennstoffen Dauerbrand. Stellen Sie abends den Schieber auf Dauerbrand, dann liegt das Feuer bis zum nächsten Morgen. Die Küche ist angenehm warm, das Feueranmachen fällt fort und alles bleibt hübsch sauber. Einerlei, ob Sie kochen oder heizen, er leistet, was Sie verlangen, dabei nutzt er alle Brennstoffe vorzüglich aus.

Diese Vorteile dürfen Sie sich nicht entgehen lassen, darum wählen auch Sie den neuen



aus dem Fachgeschäft für Herde und Öfen

Hungerkamp

Ravardstraße (Mittelstandshaus), gegenüber Capitol

Kleiderreste!

Wolle, 2994h

Seide und Waschestoffe

Billig und in praktischen Längen.

Fieweger,

Ravardstraße 37.

Ihr Fahrrad wird wie neu!

hochfein emailliert, vernickelt oder verchromt, mit Original Beschriftung und neuen Schutzblechen, Speichen usw. versehen beibehaltener Berechnung

Anfang nächster Woche abgelieferte Räder werden noch vor Pfingsten fertiggestellt. (301)

H. Schlautekötter

Franzstraße 3 **Ruf 2631**

Gesund durch Rebholz Traubensatz

Kurschrift frei vom Unkeler Winzerverein Unkel Rhein I.

Zur gef. Beachtung!

Wenn unter einer Anzeige steht: „Offerten unter Nr. ... an die Geschäftsstelle“, dürfen wir Ihnen den Namen des Auftraggebers nicht angeben. Fragen Sie deshalb nicht! Sie erhalten uns Arbeit und Ihre Zeit und Energie!

Kleine Anzeigen

Sind stets im Leben treue Helfer, auf die man sich immer verlassen kann.

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Für kleine Anzeigen ist unsere Zeitung mit ihrer weiten Verbreitung und ihrem guten Leserkreis der alle schaffenden Stände umschließt, stets das geeignete Blatt

Heinz Wiepen

Bocholt, im Mittelstandshaus.

Anfertigung vornehmer Herren-garderobe.

(2988)

Metallacher

Flur- und Wandplatten in allen Farben 2984h

Solnhofener-Platten Fensterbänke in Granit und Schiefer.

Verlegen und Versehen durch geübte Plattenleger.

Johann Wilms, Kaiser-Friedrich-Straße 12.

Achtung! Landwirte!

Sabe stets nordbrunliche

Saatwiden

für heißes Klima besonders geeignet, billig abzugeben.

Heinr. Giebing, Bocholt, Viktoriastr. 116 (Fabrik Ostberg)

Eintragstufen und Junghennen

zu billigem Tagespreis stets zu haben. 2990h

Geflügelarm Sovekadt.



FAHRADER

können Sie nur beim Opel-Händler kaufen. Es lohnt sich, ihn aufzusuchen, denn Qualitätsräder aus Deutschlands größter Automobil- und Fahrradfabrik sind von sprichwörtlicher Zuverlässigkeit u. kosten dabei nicht viel

Johann Telake, Bocholt Ostwall 6 (2986) Telefon 3314

Willy van Oepen, Bocholt Ravardstraße 34 Telefon 3395

Hinaus in die Ferne ... in die Welt des Frühlings mit dem 2937h

Reise-Omnibus

von Th. Albers, Rhede Hohe Straße **Ruf 56**

Verline, Reisegesellschaft, verlangen kostenl. Angeb. f. Ausfl. Reisen usw.

Beilage

Eröffn

In de

Das Werk, fleißigen Hände (den Arbeitsdien endet da. Har Material zufamm der Bevölkerung fallenden Einbid Wollen des Arbe war der Tag da, bringen sollte, die aus den beiden n Niederhrein zufam dient der Frauen die Ausstellung d des Gaus Wel Deffentlichkeit in ben werden.

Von geladenen der Westfalenhalle, als die Eröffn fänden des Streich Nord eröffnet wur ten wir u. a. den Stütz, den Zeit heriums für Volk propagandaleiter A Gaudinpeffeur f i präsident S. r a Hauptmann S. Rönig, den Ober freiherrn von Lü Stadt Dortmund; und Ehrengäffen d denken Gauen und treter der Partei den und Organisat schaft interessierter ger Anteilnahme t

Der Leiter des wesen in der Reid und Leiter des Sn gamba, Steinae den Büffkommensgr weiblichen Arbeits geleistet habe für aber auch dem Amt teilung für Gesun rium sowie der S an der Ausstellung diese Ausstellung, größer und heiliger Hier gelte es, die hier würden Welta jungen deutschen M gabe des Arbeitsdie Leben gekult, hier Institut für Wirkf gabe darin gefehen

Marlane Polg

Arbeitsdienfes als lungsmäßig die form zu geben. D laktisbericht un und Gemeinshafswi deutchen Arbeitsdien

Gauarbeitsführer XXb Westfalen-Süd der drei ausstellend sowie des weiblichen wies darauf hin, da nimmehr vollendet s Arbeitsdienst, so bet deutchen Volksgeoff sozialistische Arbeits wolle. Es gabe wohl die so vielfach umfr würde, wie gerade dem System hätte dienft schaffen zu kö die Angeden zu halten an billigen Arbeitsf amanzig bis dreißig Verluft unternehmen sie einen nationalsof ihn aber falsch an diesem Grunde kein Scheitern verurteilt Tat gefeht, die Wee lagen, nie erfährt un Kämpfe habe der Ar der Partei, durchnad anderen Gieberungen heit hinweisen können Ziel dieses Ra Wehgelehes, daß jeh durch den Arbe laß sei gleichzeitig die n pfficht einga diese Pflicht ausgepro die große Aufga kommenden Zeim men, auf die er sich folle die Jugend erzie einlt vor Langemard vor Jahren an den zweifelhaften Tanzbö selbe Jugend stehe heu Interesse des deutchen heute wieder den und an den Führ

Zweck und Ziel d nimnt zu geben aus beitsdienfes und Arb auf dem Parteitlag in tenen Arbeitsmänner Schule soll die ganze Krönung des Aufbaue Arbeitsgebiete, so bet

Von
Richard Schirrmann.

getrennte und heizbare Schlafräume für Jungen und Mädchen, ausgestattet mit guten Betten und auswechselbarer Bettwäsche; getrennte und heizbare Tagessräume, die unter Mitbenutzung von Burgküchen für Gau- und Bundes tagungen der Jugend ausreichten; billige Kofe- gelegenheit; eine geforderte Remenarie für die Einfuhr älterer Wanderer; Mitbenutzung (vornehmlich Winter- halbjahr) der Tagessräume als überbühniges Jugendheim für die ortsansässige Jugend ohne Unterschied und eine ausgewählte gute Bücherei. Was in 26 Gauen des Reichserbzergswertes seit 1910 bis heute langsam und zugleich vom Heubodenlager bis zur Mutter-Jugendher- berge im Eigenheim, die auch als Waldschule und Schul- berg im ländlichen für längere Zeit als Stannbelle benutzt werden kann, wuchs, das war in dieser ersten 35 auf Burg- Alana nicht nur angedeutet, sondern teils schon Wirk- lichen, und das danke ich unserem lieben und weit- wirkenden Landrat Fritz Thöme. Auch dafür, daß er diese Wohnung als Herbergsbetreuer über der Burg- stadt überließ. Denn ohne Herbergseltern- gang der Herbergsbewegung in Rheinland und Westfalen der „romantischen Wanderwege“ bis an die politisch durchstürzten Tage der Nachkriegszeit, wo sich mehr als einmal ehemalige Wanderfreunde bei Tagungen hier auf der Bauernside als politische Gegner zornfunkelnden Auges gegenüberstanden, mit Führer- und Geldschleifern



Burg Altena, Deutschlands Jugendherberge für internationale Jugendwanderer.

Das deutsche Jugendherbergswerk, das von der Burg Astoria seinen Ausgang genommen hat, sollte von Anfang an nicht nur eine billige Uebernachtsstätte sein, sondern eine deutsche Erziehungsstätte für die gesamte Jugend unseres Volkes ohne Unterschied. Ein neuer Kulturmittelpunkt, wo deutsches Brauchtum in Volkstied.

Die Pariser Midinetten streifen.



Scherl M.

Die Pariser Modisten, die Schneiderinnen der Modestellers, sind in einen Streif gegen die neuerliche Herabsetzung ihrer Löhne getreten, dessen Verlauf von allen Pariserinnen mit großer Spannung verfolgt wird. Hier sieht man die Modisten während einer Protestversammlung auf der Straße. Wie ein fröhlicher Ameisenhaufen wücheln und waden die jungen Schneiderinnen hier durcheinander.

Heute hat das IS-Werk die Grenzen des Vaterlandes schon lange überschritten. Bereits vor dem Kriege haben persönliche Freunde von mir die Gedanken des allgemeinen Jugendwanderns und der Jugendherbergen ins Ausland getragen. 1932 war die erste internationale Konferenz für Jugendherbergen in Amsterdam unter meiner Leitung. Die Konferenz wählte mich zum ersten Präsidenten, den Sekretär des holländischen Herbergswerkes, Inspektor Deelen, zum Generalsekretär, und die Mitglieder der Konferenz schlossen sich in einer internationalen Gemeinschaft für Jugendherbergen zusammen. Die zweite internationale Konferenz fand 1932 in Godesberg, die dritte in London 1934 statt. Die Verhandlungssprache auf diesen Konferenzen ist für alle Zeiten die deutsche Sprache. Es ist dies eine Ehre unseres Vaterlandes, die mir große Freude bereitet. Zurzeit gehören dem internationalen Herbergswerk 18 Staaten mit 22 selbstständigen IS-Verbänden an. Zu den 2200 IS in Deutschland mit rund sechs Millionen Jahresübernachtungen kommen im Ausland noch gegen 2000 weitere Herbergen mit über eine Million Jahresübernachtungen hinzu, so daß das Welt-IS-Werk in der Tat der billigste und größte Gastgeber der Welt ist. Ende vergangenen Jahres ist auch Amerika zu dieser Arbeitsgemeinschaft hinzugekommen und wird im Juni dieses Jahres bereits 30 IS eingerichtete haben. Die erste amerikanische IS auf Südsack East Nordfriesland hat in diesem Winter bereits über 1000 Übernachtungen gezählt. Ich habe es nicht zu hindern können, daß die Amerikaner ihre erste IS auf meinen Namen getauft haben. Mein Verdor für diese Benennung der IS hat man dadurch entkräftet, daß diese Herbergstafels als die Ehre des deutschen Herbergswerkes im weitestgehenden Sinne bezeichnet wurde. Der Leiter des amerikanischen IS-Werkes kommt alljährlich mit einer großen Anzahl von Amerikanern zu einer sechswöchigen Deutschland-Wanderfahrt zurück, um die Verbindung zwischen Amerikanern und Deutschen in der jungen Generation immer fester zu knüpfen. Dazu werden Vertreter aller Nationen in Gäfte eingeladen, die im vergangenen Jahr sogar kostenlos diese 6-Wochen-Fahrt mitmachen durften. Wie im Vorjahre werde ich mich auch in diesem Jahre an der



Scherl (M)

Nobelpreisträgerin Jane Addams gestorben.

Die amerikanische Sozialreformerin Jane Addams, die zahlreiche hervorragende Werke über Sozialfragen schrieb und in America große Verehrung genoss, ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Jane Addams erfreute sich auch in der übrigen Kulturwelt hohen Ansehens und war Inhaberin des Friedens-Nobelpreises.

Leitung dieser Deutschlandfahrt beteiligen. Voraussichtlich kommen in diesem Jahre 100 Amerikaner zu dieser Fahrt nach Deutschland, und zwar Studenten, Studentinnen und Mädchen.

denkmal und das Stadlinde.
Innershalb der Internationalen Arbeitsgemeinschaft haben die Ausweise der IS-Verbandes gegenseitige Anerkennung und Gültigkeit. Es werden jährlich in den meisten Jahren des Bestehens dieser Internationalen Arbeitsgemeinschaft und des dadurch geförderten Wanderns von Volk zu Volk gezeigt, wie wirkungslos man der Gruelpopaganda im Ausland gegen Deutschland entgegenstellen kann. Wie das eigene nationale IS-Wert der IS-Verbandes dient, so soll das internationale IS-Wert an seinem Teile aus eine Befriedung der Völker annehmen helfen.

Gold aus Wales.

Das britische Fürstentum Wales ist, wie man bereits im Altertum wußte, reich an Gold. Nachdem die Goldgewinnung lange geruht hatte, geht man jetzt daran, die alten Minen wieder zu prüfen. Einige Minen sind bereits neu eröffnet worden. Die letzte ist die Gwafaw-Mine bei Pwmpaint, die auf ein respectable Alter zurückblicken kann. Sie wurde bereits von den Römern vor 2000 Jahren angelegt! Augenblicklich sind etwa 100 Minenarbeiter eingestellt. Ob der Abbau der verlassenen Mine sich lohnt, muß sich allerdings erst noch herausstellen.

Mister Ph., der neue „Lawrence“.

Dunke Fäden zwischen Waffen und Erdöl.

£ London, im Mai.

In diesen Tagen, da der weltberühmte Oberst Lawrence — bekannt als „Arabians ungetrübter König“ — im Militärhospital des Bovington Camp, Dorset, starb, wurde im britischen Kolonialministerium um vertraulichen Berichterstattung ein anderer „Lawrence“ empfangen, Mister Ph., — der Mann, der in eingeweihten Kreisen als der jetzige Drahtzieher der arabischen Wüste gilt.

Mit der vorletzten Kurierpost war ein Schreiben für Ph. nach Aden gegangen. Hier nahm es dieser mystische Ph. in Empfang, bestieg das nächste Schiff, das ihn nach Alexandria brachte, nahm das schnellste Flugzeug nach London und ließ sich bei seiner Dienstfeste melden.

Es war nicht das erste Mal, daß dieser Ph. eiligst nach London berufen wurde. Immer dann gefahs es, wenn irgendwo in Arabien, in den Erdöl-Zonen Kleinasiens, bis nach Persien hinüber, bis nach Aden hinunter sich Bewegung unter den Eingeborenen-Stämmen, Verschiebungen innerhalb der Machtgruppen entwickelten. Diesmal brauchte man eine ausföhrliche Berichterstattung über jene Putzche, die in Irak unerwartet stark aufgefackert waren und auch heute noch nicht ganz nieder-ge schlagen sind — obwohl Flugzeuge und Brandbomben, Giftgas und Maschinengewehre aus eigener Höhe ihr Werk taten.

Es ist nun schon fast 15 Jahre her, seit man zuerst von diesem Ph. hörte. Er war irgendeiner sentimentalen

Angelegenheit wegen aus London verschwunden, hatte seinen ursprünglichen Dienst liquidirt und saß eines Tages in Beirut, um von dort aus Fäden zu spinnen, deren Bedeutung damals selbst die Engländer nicht über- sahen.

Als er in Affen landete, hatte er sich den Namen Andrew Phillips zugelegt, eine Name wie jeder andere, nur daß es nicht der richtige Name des Trägers war. Aber die Kraber nannten ihn fast nie mit diesem Namen, sondern sprachen von ihm nur als von dem Zauberer, heute der Zauberer von Beirut, morgen oder übermorgen jener von Mekka und Medina.

Wieso Zauberer? — Er hatte eines Tages seine Finger in allen großen Geschäften, die sich im westlichen Asien abwickelten. Ob es nun um Stachrohr für Erdöl ging oder um die Großomnibusse für die Wüstenroute Bagdad—Metta—Medina. Aber er kümmerte sich auch um Rasterapparate, um Pumpanlagen, um Taschenmesser und selbstverständlich — um Waffen aller Art. Er wußte alles, er beschaffte alles, er hatte immer Geld und konnte jedes Geschäft in irgendeiner Form in Ordnung bringen. Man mußte ihn nur erwidern. Das aber war nicht immer leicht. Denn er liebte es, in die Wüste zu verschwinden, ohne seine dort lawieso nicht feststellbare Wertsche zu hinterlassen.

Er kam dann eines Tages wieder, schickte über seine nächste englische Behörde ein kifiziertes Telegramm an das Kolonialministerium — und ein paar Wochen später geschah irgendetwas in jener Gegend, wo er gewißt hatte. Nicht daß er der Urheber jener Zwischenfälle gewesen wäre, die dann nachher blutig und oft gefährlich irgendwo losbrachen. Aber er hatte gute Verbindungen und einen klaren Blick, um jene oft lange wärenden Vorbereitungen zu erkennen und Entwicklungen zu durchschauen.

Man sagt, Abdul Philib Bey, wie ihn die
Scheichs in der arabischen Wüste nennen, sei der Ent-
decker des heutigen großen arabischen Führers Ibn
Saud gewesen. Tatsache ist, daß er bei Lord Curzon
als erster auf jenen Ibn Saud hinwies, der dann ein
paar Wochen oder Monate später ganz überraschend los-
zuziehen und wie der Wirbelwind die Herrschaft im weiten
Wüstengebiet an sich riß.

Damals schon, vor 12 oder 13 Jahren, wurden Ihn
Sach Verträge angeboten, die von keiner offiziellen
Macht ausgingen, hinter denen aber immer — Ph. Rand.
Mit Ph. unterzeichnete er die Abmachungen — Ph. gab
Gelder — Ph. kauft Waffen — Ph. entwarf Kriegs-
pläne. Als inoffiziell, alles selbstherrlichlich so, daß
im Falle eines Feßschlages er für die Folgen hätte den
Ropf hinsetzen müssen.

Für ein paar Jahren sagte man noch ganz offiziell,
 der Zauberei von Beirut sei zum halbamtlichen Berater
 der englischen Gesandtschaft in Bagdad ernannt worden.
 Ein Jahr später berichtete man, der gleiche Zauberei sei
 mit einer Karanane nach Mekka gezogen und habe sich
 zum Islam bekehrt. Vor 1½ Jahren schwuren Kenner
 Arabiens, daß Abdul Wahid Bey inzwischen zum Schah-
 neisser und Kellertretenden in Finanzminister bei Ibn
 Saud emporgestiegen sei. Man glaubte vielleicht nicht
 sich mit Unrecht, daß er — was auch kommen möge,
 immer zuerst Engländer — die Entwicklung der
 pan-arabischen Bewegung aus nächster
 Nähe verfolgen soll. Wo könnte man das besser
 als im Stabe des Ibn Saud?

Man wird sich den Namen merken müssen: Abdul
Hilby Bey, der Drahtzieher kommender Verwicklungen
in Arabien — für die Kurierpost irgendwo in Asien
kurz Hb. genannt. — Oberst Lawrence fand seinen Nach-
folger.

Aus Münster und dem Münsterland.

Grüß der westf. HJ an den Stellvertreter des Führers und den Reichsjugendführer.

Am 25. Mai weihen der Stellvertreter des Führers und der Reichsjugendführer in Ahten zur Einweihung der Burg Ahten als internationale Jugendherberge und Übergabe an den internationalen Jugendherbergsverband.

Als Abschluss der Woche der westfälischen Hitler-Jugend wird der Stellvertreter des Führers symbolisch der Jugend der Welt die erste deutsche Jugendherberge im Lande der roten Erde als Geschenk des Friedens übergeben.

So begrüßen wir Rudolf Heß und Baldur von Schirach! Mögen sie aus Ahten mitnehmen den Eindruck der Einheitsbereitschaft der Schaffenskraft der westfälischen Jugend.

Heil Hitler!

Der Führer des Gebietes Westfalen.
G. A. Langante, Gebietsführer.

300 Lehrlinge im Lehrlingsaustausch.

Der Führer des Gebietes Westfalen, G. A. Langante, und der Gauwärtler der NSDAP, Schürmann, erlassen gemeinsam an alle Handwerksmeister und Betriebsführer im Gau folgenden Aufruf:

Das Soziale Amt der Hitler-Jugend und das Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront in dem Gebiet Westfalen haben die Idee des Lehrlingsaustausches aufgegriffen und geben in einer großartigen Organisation den berufsbildenden Jugendlichen Gelegenheit, ihr Berufsleben in einer anderen Landschaft des Reiches zu erweitern, um so ihre Leistungen zu steigern. Diesem Ruf werden im Gau Westfalen-Nord 300 Lehrlinge aus den verschiedensten Berufen des Handwerks und der Industrie folgen. Als Austauschgebiete sind die Gauen Westfalen-Nord und Westfalen-Süd sowie die Gauen Ruhrgebiet und Niederrhein vorgesehen. Die Lehrlinge werden im Laufe des Jahres 1934 im Austausch mit den Kameraden aus den Austauschgebieten beginnen und etwa 3 Monate andauern.

In den nächsten Tagen werden die ausgewählten Jugendlichen durch ihre Eltern und Lehrherren zur Teilnahme aufgefordert. Wir erwarten von allen Lehrmeistern unseres Gau, daß sie die wichtige Maßnahme in jeder Weise unterstützen und den aufgeführten Lehrlingen die Teilnahme an dem Austausch ermöglichen. Das Lehrlingsaustauschprogramm wird durch diesen Austausch selbstverständlich nicht unterbrochen. Der Austausch erfolgt auf Grund der besten Leistung, und es ist im übrigen durch die Träger des Lehrlingsaustausches die Gewähr dafür gegeben, daß der Lehrling einen gleichwertigen Jungarbeiter zum Austausch erhält.

Die Führung der Hitler-Jugend und die Führung der Deutschen Arbeitsfront finden sich wieder einmal in dem gemeinsamen Streben, unseren jungen Arbeitskameraden aufzufüllen zur Meisterlehre und zur Berufsschule zu ermöglichen. Die Lehrmeister der schaffenden Jugend haben unsern Führer gegenüber die Pflicht, als Treuhänder der beruflichen Berufsbildung für einen tüchtigen Nachwuchs Sorge zu tragen. Sie werden aufgerufen, den Lehrlingsaustausch mit aller Kraft zu unterstützen. Die Träger des Austausches geben in den nächsten Tagen weitere Mitteilungen direkt an die Eltern und Lehrmeister der in Frage kommenden Jugendlichen.

Neue Kurse der Handwerkskammer.

Zu den im Juni beginnenden allgemeinen und speziellen Kursen in Münster finden am 30. Mai bzw. am 2. Juni in Münster die Aufnahmeprüfungen im Rechnen und Schreiben statt. Nach dem gemeinsamen Lehrplan der Handwerkskammer finden auch an folgenden weiteren Orten des Kammerbezirks allgemeine und spezielle Kurse statt: Ahaus, Bedum, Buer, Burgfurt, Coesfeld, Dorsten, Dülmen, Lüdinghausen, Recklinghausen und Rheine. Den Kursen geht jeweils eine Aufnahmeprüfung im Rechnen und Schreiben voraus, von deren Ausfall die Aufnahme in den Kursen abhängig gemacht wird. Der Kurs selbst umfasst Rechnen, Organisation und Geschichte des Handwerks, Gewerbeordnung, Lehrlingswesen, Rechts-, Staats- und Völkertunde, Wirtschafts- und Schiedslehre, Arbeitsrecht, Steuerwesen, Sozialversicherung, Rationierung und Buchführung.

Vorgelesen sind für die nächste Zeit weiterhin ein Herrenausstattungs-, ein Baderkurs, ein Konditorfachkurs, ein Infanteriekurs und ein Spezialkurs in Radiotechnik. Die Kammer beschäftigt in Kürze einen besonderen Ausbildungskursus im plastischen Wandanstrich für das Malerhandwerk zu veranstalten.

Fleischermeister Gustav Schmidt zum Gaufachgruppenwärtler ernannt.

Wie die Gaubetriebsgemeinschaft Westfalen-Nord der Reichsbetriebsgemeinschaft Handwerk in der Deutschen Arbeitsfront mittel, ist der Fleischermeister Gustav Schmidt zum Gaufachgruppenwärtler der Fachgruppe IV, Nahrung und Genuss im Gau Westfalen-Nord ernannt worden. Der Fleischermeister Schmidt ist also zuständig für alle Fragen innerhalb dieser Fachgruppe, soweit diese zum Arbeitsgebiet der Gaubetriebsgemeinschaft Handwerk in Westfalen-Nord gehören. Die Fachgruppe IV, Nahrung und Genuss, ist in drei Fachgruppen unterteilt. Zur Fachgruppe 1: Bäcker und Konditoren gehören die Bäcker, Konditoren, Bonbonhersteller, Schokoladenhersteller, Zuckergußhersteller und Gebäckhersteller. Zur Fachgruppe 2: Fleischerei gehören die Fleischer, Rohschlachter und Fleischhändler. Zur Fachgruppe 3: „Müller und Brauer“ gehören die Müller, Brauer, Mälzer, Brenner, sowie die Moller und Käler.

Ein Erfolg des Landesfürsorgeverbandes Westfalen:

50 Prozent Fahrpreisermäßigung für Hilfsbedürftige Kranke.

Δ Münster, 23. Mai. Bereits im vergangenen Jahre billigte die Reichsbahnverwaltung Hilfsbedürftigen Kranken eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung und verlangte lediglich die Hilfsbedürftigkeitsbescheinigungen der Gemeinde-(Ortspolizei)-behörden oder der Bezirksfürsorgeverbände (Wohlfahrtsämter). Als auf Grund dieser neuen Bestimmungen eine Reichsbahnabteilung sich nicht mehr damit einverstanden erklärte, daß bei der Entlassung von Kranken aus einer Entlassung der Hilfsbedürftigkeitsbescheinigungen von der Anstalt oder von der Ortspolizeibehörde des Anstaltsortes ausgestellt wurden, hat der Landesfürsorgeverband Westfalen im Interesse einer schnelleren und einfacheren Durchführung von Anstaltsentlassungen an die Reichsbahnverwaltung in Berlin den Antrag gerichtet, die Tarifbestimmungen dahin zu ändern, daß in den Fällen, in denen einwandfrei feststeht, daß die Anstaltsärztlichen

aus öffentlichen Wohlfahrtsmitteln gedeckt worden sind, die Anstalt die Hilfsbedürftigkeitsbescheinigungen ausstellen kann oder das wenigstens die für die Anstalt zuständigen Ortspolizeibehörde hierzu berechtigt ist.

Nach eingehenden Erwägungen hat nunmehr die Reichsbahnverwaltung dem Landesfürsorgeverband Westfalen folgenden Entscheid gegeben: Für die Gewährung einer 50prozentigen Ermäßigung ist Bedingung, daß für jede Fahrt sowohl eine Bestätigung der Krankenankunft über die Aufnahme oder Entlassung des Kranken als auch eine Bescheinigung der Gemeinde-(Ortspolizei)-behörde oder des Bezirksfürsorgeverbandes (Wohlfahrtsamt) über die Hilfsbedürftigkeit und über die Kostentragung durch Dritte vorgelegt werden. Sollte gleichwohl in einzelnen Fällen bei der Entlassung der Kranken die Beibringung der Bescheinigung durch die zuständigen Fürsorgebehörden nicht möglich sein, so bestehen Bedenken, die Bescheinigung durch die für die Anstalt zuständige Ortspolizeibehörde ausstellen zu lassen. Eine Tarifänderung dahin, daß den Anstalten die Ausstellung der Bescheinigung über die Hilfsbedürftigkeit übertragen wird, kann dagegen nicht in Aussicht gestellt werden.

Nach dieser Stellungnahme der Reichsbahnverwaltung besteht jetzt die Möglichkeit, in dringenden Entlassungsfällen die Hilfsbedürftigkeitsbescheinigung schnell zu beschaffen.

lunagsfällen die Hilfsbedürftigkeitsbescheinigung schnell zu beschaffen.

lunagsfällen die Hilfsbedürftigkeitsbescheinigung schnell zu beschaffen.

* Münster, 24. Mai. 45.260 Rm. durch Plattenverkauf für das NSDAP. Im NSDAP wurden verkauft: im Monat Oktober für Bernsteinplatten 3363,88 Rm., im Monat November für Platten 3504, — Rm., im Monat Dezember für Platten 3736,60 Rm., im Monat Januar für Platten 3410,64 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 Rm., im Monat August für Platten 3352,51 Rm., im Monat September für Platten 3352,51 Rm., im Monat Oktober für Platten 3352,51 Rm., im Monat November für Platten 3352,51 Rm., im Monat Dezember für Platten 3352,51 Rm., im Monat Januar für Platten 3352,51 Rm., im Monat Februar für Platten 3352,51 Rm., im Monat März für Platten 3352,51 Rm., im Monat April für Platten 3352,51 Rm., im Monat Mai für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juni für Platten 3352,51 Rm., im Monat Juli für Platten 3352,51 R